

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Schlucht- und Hangmischwälder im Pfrunger Ried -**  
**18122342300002**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 18122342300002  
**Erfassungseinheit Name** Schlucht- und Hangmischwälder im Pfrunger Ried  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13900
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2014
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung**

Der Lebensraumtyp ist im FFH-Gebiet ausschließlich als Ahorn-Eschen-Blockwald auf tertiären Rutschhängen ausgebildet.

Die von akuten Rutschungen geprägten Blockwälder werden von Eschen dominiert. Beigemischt sind regelmäßig Berg-Ahorn und Berg-Ulme. Auch Eibe findet sich regelmäßig in diesen Beständen. Weitere Fremdbaumarten sind Rot-Buche und Fichte, letztere oft abgängig.

In der Krautschicht finden sich zahlreiche Arten frischer und quelliger Standorte, ausgesprochene Block- und Schluchtwaldarten wurden jedoch nicht angetroffen, was möglicherweise eine regionaltypische Erscheinung ist, da die Molasse eben keine Steinschuttmassen sondern eher bindiges, feinkörniges Material liefert. Insgesamt ist eine regionaltypische, gute Artenausstattung anzutreffen. Einige typische Arten der Bodenvegetation fehlen.

Auf den Flächen sind alle Altersstufen kleinflächig vertreten. Charakteristisch sind angeschobene, schiefstehende bzw. bereits abgerutschte Bäume. Hierdurch ist der Bestandesschluss licht bis lückig. Anzeichen forstlicher Bewirtschaftung gibt es kaum, daher ist ein hoher Anteil an Totholz und Habitatbäumen vorhanden. Es sind keine Beeinträchtigungen festzustellen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Insgesamt ist eine regionaltypische, gute Artenausstattung anzutreffen. Angesichts noch vorhandener, jedoch überwiegend bereits abgängiger Fichten und dem stellenweisen Fehlen einiger Charakterarten in der Bodenvegetation, ist das Arteninventar mit gut zu bewerten.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Auf den Flächen sind alle Altersstufen kleinflächig vertreten. Charakteristisch sind angeschobene, schiefstehende bzw. bereits abgerutschte Bäume. Hierdurch ist der Bestandesschluss licht bis lückig. Anzeichen forstlicher Bewirtschaftung gibt es kaum, daher ist ein hoher Anteil an Totholz und Habitatbäumen vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird insgesamt mit hervorragend – A bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Schlucht- und Hangmischwälder im Pfrunger Ried -**  
**18122342300002**

15.12.2020

---

Acer platanoides	nein
Acer pseudoplatanus	nein
Actaea spicata	nein
Aegopodium podagraria	nein
Athyrium filix-femina	nein
Cornus sanguinea	nein
Corylus avellana	nein
Dryopteris filix-mas	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Sambucus nigra	nein
Sorbus aucuparia	nein
Thuidium tamariscinum	nein
Ulmus glabra	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Moorwälder im Pfrunger Ried - 18122342300003

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 18122342300003  
**Erfassungseinheit Name** Moorwälder im Pfrunger Ried  
**LRT/(Flächenanteil):** 91D0\* - Moorwälder (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	6	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1280143
<b>Kartierer</b>	Hornung, Werner	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Lebensraumtyp [\*91D0] ist im Gebiet auf fast 130 ha auf Hochmoorstandorten vertreten. Bis auf 2 ha liegen alle Flächen im Bannwald und Naturschutzgebiet Pfrunger-Burgweiler Ried Ried. Ein weiterer kleinflächiger Moorwald liegt außerhalb des Bannwaldes, im Eulenbruch bei Wilhelmsdorf. Es dominiert der Rauschbeeren-Moorkiefern-Moorwald mit über 100 ha. Die restliche Fläche entfällt auf den Rauschbeeren-Fichtenwald. Beide Waldgesellschaften kommen teils in enger räumlicher Verzahnung miteinander vor. Hauptbaumarten sind Bergkiefer und Fichte, beigemischt sind Waldkiefer und Birke. Der Anteil der lebensraumtypischen Baumarten in Baumschicht und Verjüngung liegt im Gebiet bei nahezu 100 %. Die Bodenvegetation ist vielfach typisch und beerstrauchreich ausgebildet. Lokal treten Störzeiger wie Schilf oder Teich-Schachtelhalm verstärkt in Erscheinung. Im Randbereich Großer Trauben sind an mehreren Stellen Niedermoorfenster eingestreut. In den zentralen Bereichen des Großen Traubens weist die Krautschicht zerstreut Zwergsträucher auf, wird aber von Scheiden-Wollgras geprägt. Weiter ist das Erscheinungsbild von Schlenken und Torfbulten bestimmt. Der Wasserhaushalt ist allen Beständen verändert, wurde aber 2012 nicht als ungünstig eingestuft. In den Randbereichen des Großen Trauben, v.a. aber im Gewinn Tisch ist derzeit noch, durch im Unterstand aufkommende Fichten und Birken, eine sukzessionale Entwicklung weg von der Spirke festzustellen. Aufgrund dieser Sukzessionsverhältnisse werden hier die Beeinträchtigungen mit mittel – Wertstufe B angegeben. Die Wiedervernässung im Bereich "Tisch" führte zu großen Mengen abgestorbener Bäume und die weitere Entwicklung des Moorwaldes wird hier mit ungünstig eingestuft.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Der Anteil der lebensraumtypischen Baumarten in Baumschicht und Verjüngung liegt im Gebiet bei nahezu 100 %. Bodenvegetation lokal mit Störzeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Der Wasserhaushalt ist in allen Beständen verändert aber für den LRT noch günstig.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Aufgrund der Sukzessionsverhältnisse in den Randbereichen des Großen Trauben, v.a. aber im Gewinn Tisch, werden die Beeinträchtigungen mit mittel angegeben.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird aufgrund des sich verändernden Wasserhaushalts insgesamt mit gut bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (90.265%)  
8122 (9.735%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 399 Sonstige wasserwirtschaftliche Maßnahme **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - Moorwalder im Pfrunger Ried - 18122342300003

15.12.2020

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Andromeda polifolia			nein
Betula pubescens			nein
Calluna vulgaris			nein
Carex pauciflora			nein
Drosera rotundifolia			nein
Eriophorum vaginatum			nein
Frangula alnus			nein
Lycopodium annotinum			nein
Melampyrum pratense			nein
Molinia caerulea			nein
Picea abies			nein
Pinus mugo subsp. rotundata			nein
Pinus sylvestris			nein
Sphagnum capillifolium			nein
Sphagnum magellanicum			nein
Vaccinium myrtillus			nein
Vaccinium oxycoccos			nein
Vaccinium uliginosum s. str.			nein
Vaccinium vitis-idaea			nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide im Pfrunger Ried - 18122342300004

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 18122342300004  
**Erfassungseinheit Name** Auenwälder mit Erle, Esche, Weide im Pfrunger Ried  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	21876
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	16.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der prioritäre Lebensraumtyp Auenwälder mit Erle, Esche, Weide kommt im Gebiet innerhalb des Waldes ausschließlich als Schwarzerlen-Eschen-Wald auf quelligen bis sumpfigen Standorten vor. Die Bestände werden von der Esche dominiert. Rot- und Weiß-Erle sind beigemischt. Als Fremdbaumart ist die Fichte mit etwa 10% beteiligt. Lebensraumtypische Verjüngung ist vorhanden, wenn auch in geringer Deckung. Die Strauch- und Krautschicht ist standortstypisch und ebenfalls nahezu vollständig ausgebildet mit Riesen-Schachtelhalm, Sumpf-Segge, Pendel-Segge, Sumpf-Dotterblume und Schwertlilie sowie zahlreichen weiteren Arten quellig-feuchter Standorte. In der Strauchschicht ist etwas Heckenkirsche zu finden, weitere Straucharten sind vornehmlich am Waldaußenrand angesiedelt, im Bruckstall dabei u. a. mit Schwarz-Weide. Störzeiger fehlen weitgehend.  
 Der Anteil von Totholz und Habitatbäumen liegt im mittleren Bereich und der Wasserhaushalt ist aufgrund der zwar weitgehend wirkungslosen, jedoch noch vorhandenen Entwässerungssystems verändert aber für den Lebensraumtyp noch günstig.  
 Beeinträchtigungen liegen nicht vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Anteil der lebensraumtypischen Baumarten in Baumschicht und Verjüngung liegt im Gebiet bei 90 bzw. 91 %. Bodenvegetation ist nahezu vollständig vorhanden
<b>Habitatstruktur</b>	B	Der Anteil von Totholz und Habitatbäumen liegt im mittleren Bereich und der Wasserhaushalt ist verändert aber für den LRT noch günstig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird insgesamt mit gut bewertet – B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide im Pfrunger Ried -  
18122342300004

15.12.2020

---

<i>Alnus incana</i> subsp. <i>rugosa</i>	nein
<i>Athyrium filix-femina</i>	nein
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	nein
<i>Caltha palustris</i> subsp. <i>minor</i>	nein
<i>Carex acutiformis</i>	nein
<i>Carex pendula</i>	nein
<i>Circaea lutetiana</i>	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	nein
<i>Equisetum telmateia</i>	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	nein
<i>Eupatorium cannabinum</i>	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	nein
<i>Iris pseudacorus</i>	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	nein
<i>Viburnum opulus</i>	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - See 1171 Pfrunger Ried - 28122342300002

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300002  
**Erfassungseinheit Name** See 1171 Pfrunger Ried  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	06
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7044
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	05.09.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der ehemalige Torfstich erstreckt sich auf einer Länge von ca. 180 m und einer Breite von ca. 45 m. Er liegt 450 m südwestlich der Ostrach. 60 m östlich des Sees verläuft ein Wanderweg. Der See ist nur durch einen schmalen, verlandeten Streifen vom See Nr. 7 getrennt. Der gesamte See ist von sumpfigem Gelände umgeben. Der See ist dadurch sehr unzugänglich. Durch die ausgeprägte Zonierung ist die Abfolge: Offene Seefläche - Schilfröhricht - Seggenried - Nassgrünland gut ausgeprägt. Das gesamte Gewässer ist von einem geschlossenen Schilfgürtel umgeben. Im Bereich des Sees befinden sich abgestorbene Bäume, was die Folge eines Seespiegelanstiegs sein kann. Das Arteninventar ist gut repräsentiert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Lebensraumtypisches Artenspektrum vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Vegetationsstruktur durch ausgeprägte Zonierung gut repräsentiert.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Keine

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Carex pseudocyperus	etliche, mehrere		nein
Galium palustre	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere		nein
Nymphaea alba	zahlreich, viele		nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	dominant		nein
Solanum dulcamara	etliche, mehrere		nein
Spirodela polyrhiza	wenige, vereinzelt		nein
Utricularia vulgaris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - See 1171 Pfrunger Ried - 28122342300002

15.12.2020

---

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Illmensee - 28122342300003

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300003  
**Erfassungseinheit Name** Illmensee  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 16  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 655689  
**Kartierer** Hillebrand, Markus **Erfassungsdatum** 17.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der kalkreiche Illmensee ist der größte von drei Eiszeitseen, die eine Seenplatte bilden. Nordwestlich von ihm befinden sich der Ruchweiler See und der Volzer See. Mit Ried- und Schilffläche misst der Illmensee 72 Hektar. Die eigentliche Wasserfläche des auf einer Höhe von 691 m ü. NHN liegenden Illmensees beträgt ca. 64 Hektar, bei einer maximalen Wassertiefe von 16,5 Meter. Die mittlere Tiefe liegt bei 9,2 Meter. Im Jahr 1937 wurde der Seespiegel um 1,3 m abgesenkt. Das Umfeld des Sees ist von Grünland - am Nordufer auch von Siedlungsbereichen geprägt. Der See wird durch den Fischereiverein Illmensee bewirtschaftet. Darüber hinaus gibt es weitere Freizeitnutzung in Form von Rudern und Schwimmen. Am Nordufer befindet sich ein Campingplatz. Der Uferbereich ist fast ringherum von einem schmalen Gebüsch- und Erlengürtel umgeben, an den leicht abfallende Acker- und Wiesengrundstücke oder kleinere Waldstücke heranreichen. Unterbrochene meist recht schmale Schilfgürtel sind im Flachwasserbereich zu finden. Es gibt eine schütterere Schwimmblattvegetation aus Gelber Teichrose und Schwimmendem Laichkraut. Die Unterwasservegetation konnte nur stichprobenhaft vom Ufer aus untersucht werden: Sie scheint zum Teil sehr üppig zu sein. In ihr finden sich z. B. Rauhes Hornblatt, Durchwachsenes Laichkraut, Ähriges Tausendblatt und Nutalls Wasserpest.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Nicht vollständig vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Teils durch anthropogene Nutzung überprägt. Eutrophierung durch Landwirtschaft und Angeln.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Teils intensive Freizeitnutzung der Ufer (u.a. als Rasen gemäht, Schwimmer, Ruderer).
<b>Gesamtbewertung</b>	B	bis auf intensiv genutzte Uferbereiche ist der Erhaltungszustand gut.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Carex pseudocyperus	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum demersum	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Elodea nuttallii	zahlreich, viele		nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Illmensee - 28122342300003

15.12.2020

---

Nuphar lutea	zahlreich, viele	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Potamogeton natans	etliche, mehrere	nein
Potamogeton perfoliatus	zahlreich, viele	nein
Scutellaria galericulata	etliche, mehrere	nein
Typha latifolia	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - See 1183 Pfrunger Ried - 28122342300004

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300004  
**Erfassungseinheit Name** See 1183 Pfrunger Ried  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	13907
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	04.09.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der ehemalige Torfstich liegt 15 m westlich einer Kreisstrasse. Das Gewässer ist trotz seiner anthropogenen Entstehung hinsichtlich der Habitatstruktur und des Artenspektrums in einem naturnahen Zustand. Die Ufervegetation ist überwiegend aus Rispen-Segge und Scheinzypergras-Segge aufgebaut, sowie aus Grauweidengebüsch und Birken. Die Ufer sind flach bis mäßig steil. Die Wasservegetation wird von Rauhem Hornblatt und Froschbiss, begleitet von Weißer Seerose, dominiert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Relativ artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Vegetationszonierung aufgrund anthropogener Veränderungen eingeschränkt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine bis sehr geringe durch nahe Kreisstraße.
<b>Gesamtbewertung</b>	A	insgesamt sehr gut.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex paniculata	zahlreich, viele		nein
Carex pseudocyperus	zahlreich, viele		nein
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Epilobium palustre	etliche, mehrere		nein
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Hydrocharis morsus-ranae	dominant		nein
Juncus effusus	wenige, vereinzelt		nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein
Nymphaea alba	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - See 1183 Pfrunger Ried - 28122342300004

15.12.2020

---

Peucedanum palustre	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Salix cinerea	zahlreich, viele	nein
Scirpus sylvaticus	etliche, mehrere	nein
Solanum dulcamara	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - See 4158, 4156, 4155 Pfrunger Ried - 28122342300005

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300005  
**Erfassungseinheit Name** See 4158, 4156, 4155 Pfrunger Ried  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4278
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	04.09.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der ehemalige Torfstich liegt ca. 250 m westlich einer Kreisstraße. Die Ufer sind stark anthropogen überprägt: ca. 30 % der Uferbereiche werden von Rasen eingenommen, der ständig niedrig gehalten wird. Teilweise sind die Ufer mit Holzpalisaden befestigt. Das Gewässer wird teichwirtschaftlich genutzt. Durch Fischeinsatz gibt es einen hohen Nährstoffeintrag, so dass die Gefahr der Hypertrophierung besteht. Es lassen sich verschiedene Nährstoffzeiger wie *Urtica dioica* finden. Eine Unterwasservegetation fehlt. Insgesamt starke Einschränkung des Erhaltungszustands durch vorhandene Nutzung.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Deutlich verarmtes Artenspektrum. Nährstoffzeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Vegetationszonierung durch anthropogenen Einfluss stark eingeschränkt. Eutrophierung durch Zufüttern bzw. Anfüttern des Fischbestandes. Sicherung der steilen Ufer gegen Abflachung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine weiteren
<b>Gesamtbewertung</b>	C	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Carex paniculata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex pseudocyperus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Eupatorium cannabinum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Juncus effusus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Lycopus europaeus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Mentha aquatica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Peucedanum palustre</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Phragmites australis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Salix aurita</i> x <i>cinerea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Scutellaria galericulata</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - See 4158, 4156, 4155 Pfrunger Ried - 28122342300005

15.12.2020

---

Solanum dulcamara	etliche, mehrere	nein
Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - See 04 Pfrunger Ried - 28122342300006

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300006  
**Erfassungseinheit Name** See 04 Pfrunger Ried  
**LRT/(Flächenanteil):** 3160 - Dystrophe Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	See 04 Pfrunger Ried
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5443
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	04.09.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der ehemalige kanalartige Torfstich ist 230 m lang und 30 m breit. Er liegt in einem Waldgebiet ca. 500 m nördlich der Gaststätte Riedwirt. Ca. 100 m westlich verläuft ein Waldweg. Der geschlossene Wald aus Birken und einzelnen Kiefern reicht bis an die Ufer des Gewässers. Der Wasserkörper besteht durch den Huminsäureeintrag aus dem umgebenden Torf aus Braunwasser. Die Ufer sind mäßig steil. An den kurzen Seiten entwickeln sich Verlandungszonen mit Schwingrasen aus Torfmoosen. Als Charakterart dystropher Gewässer tritt das Sumpfbloodauge auf. Der Ufersaum besteht sonst vorwiegend aus Rispen-Seggen. Vereinzelte Nährstoffzeiger deuten auf eine leichte Eutrophierung hin. Als Maßnahmenbedarf wird die Verbesserung der Vegetationszonierung durch natürliches Abflachen der Ufer angesehen. Daraus resultiert jedoch auch eine mittelfristige Verlandungsgefährdung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenspektrum nur eingeschränkt vorhanden. Zeiger einer leichten Eutrophierung vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Vegetationszonierung durch meist steile Ufer eingeschränkt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex paniculata	dominant		nein
Carex pseudocyperus	wenige, vereinzelt		nein
Comarum palustre	etliche, mehrere		nein
Epilobium palustre	etliche, mehrere		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Lycopus europaeus	wenige, vereinzelt		nein
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt		nein
Nymphaea alba	wenige, vereinzelt		nein
Peucedanum palustre	wenige, vereinzelt		nein
Scutellaria galericulata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - See 04 Pfrunger Ried - 28122342300006

15.12.2020

---

Solanum dulcamara	wenige, vereinzelt	nein
Sphagnum	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300007

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300007  
**Erfassungseinheit Name** Gewässer ohne Namen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5476
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	05.09.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der kanalartige, ehemalige Torfstich liegt in einem unzugänglichen Bereich ca. 400 m südwestlich der Ostrach und 60 m östlich eines Wanderwegs. Ein 50 m breiter Saum um das Gewässer besteht aus Großseggenried mit vereinzelt, teils abgestorbenen oder absterbenden Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*) und Moor-Birken (*Betula pubescens*). In der Umgebung des Gewässers befinden sich grabenartige Kleingewässer. Das Gewässer verfügt über unterschiedlich steile, von Rispen-Segge dominierte Ufer mit Flachwasser- und Verlandungszonen. Das Gewässer entspricht dem LRT 3150 mit eingeschränktem Artenspektrum. Als Nährstoffzeiger kommen unter anderem *Lemna minor* und *Ceratophyllum demersum* vor. Es wird eine positive Entwicklungsprognose durch natürliches Abflachen der Ufer gestellt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenspektrum eingeschränkt vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Vegetationszonierung aufgrund von steilen Ufern teilweise eingeschränkt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alnus glutinosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carex paniculata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex pseudocyperus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ceratophyllum demersum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Epilobium palustre</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Frangula alnus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium palustre</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Lemna minor</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Lycopus europaeus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Peucedanum palustre</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Phragmites australis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300007

15.12.2020

---

Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Scutellaria galericulata	etliche, mehrere	nein
Solanum dulcamara	etliche, mehrere	nein
Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300008

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300008  
**Erfassungseinheit Name** Gewässer ohne Namen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	07
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	13312
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	05.09.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der ehemalige Torfstich erstreckt sich auf einer Länge von ca. 150 m und einer Breite von ca. 50 m. Er liegt 300 m südwestlich der Ostrach. 70 m östlich des Sees verläuft ein Wanderweg. Der gesamte See ist von sumpfigem Gelände umgeben. Der See ist dadurch sehr unzugänglich. Durch die ausgeprägte Zonierung ist die Abfolge: Offene Seefläche - Schilfröhricht - Seggenried - Nassgrünland gut ausgeprägt. Das gesamte Gewässer ist von einem breiten Schilfgürtel umgeben. Im Bereich des Sees befinden sich abgestorbener Bäume, was die Folge eines Seespiegelanstiegs sein kann. Das Arteninventar ist gut repräsentiert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Artenspektrum nahezu vollständig vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Die Vegetationszonierung ist nicht eingeschränkt. Es sind ausgeprägte Flachwasserbereiche durch Erhöhung des Seespiegels vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine
<b>Gesamtbewertung</b>	A	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Carex paniculata	zahlreich, viele		nein
Carex pseudocyperus	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein
Nymphaea alba	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	dominant		nein
Salix aurita x cinerea	etliche, mehrere		nein
Solanum dulcamara	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300008

15.12.2020

---

Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere	nein
Typha latifolia	etliche, mehrere	nein
Utricularia vulgaris	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300009

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300009  
**Erfassungseinheit Name** Gewässer ohne Namen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	08	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	15233	
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	05.09.2017	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der ehemalige Torfstich erstreckt sich auf einer Länge von ca. 200 m und einer Breite von ca. 90 m südwestlich der Ostrach. Im Norden ist das Gewässer lediglich durch einen 20 m breiten Damm, über den ein Weg verläuft von der Ostrach getrennt. Am Ostufer des Sees befindet sich eine Aussichtspore für Besucher. Der See ist durch einen langen Damm geteilt. Nur im nördlichen Bereich des Sees besteht eine Flachwasserverbindung der beiden Teile. Der Uferbereich besteht aus einer Flachwasserzone, die in einen breiten sumpfigen Gürtel übergeht. Der Ufersaum besteht vorwiegend aus Schilfröhricht. Einzelne Abschnitte werden von Steif-Seggen und Grauweidengebüsch dominiert. Im Bereich des Sees befinden sich abgestorbener Bäume, was die Folge eines Seespiegelanstiegs sein kann. Auf der Seeoberfläche tritt die Gelbe Teichrose in großer Zahl auf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar eingeschränkt vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Gut ausgeprägte Vegetationszonierung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine maßgeblichen. Eventuelle Störung durch Aussichtsplattform.
<b>Gesamtbewertung</b>	A	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex pseudocyperus	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Impatiens noli-tangere	wenige, vereinzelt		nein
Juncus effusus	wenige, vereinzelt		nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Nuphar lutea	zahlreich, viele		nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	dominant		nein
Salix cinerea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300009

15.12.2020

---

Solanum dulcamara	etliche, mehrere	nein
Spirodela polyrhiza	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Fünfeckweiher - 28122342300010

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300010  
**Erfassungseinheit Name** Fünfeckweiher  
**LRT/(Flächenanteil):** 3160 - Dystrophe Seen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 34434  
**Kartierer** Tautz, Peter **Erfassungsdatum** 22.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Beim Fünfeckweiher handelt es sich um einen alten Torfstich mit überwiegend relativ steilen Ufern. Deshalb ist in diesen Bereichen auch nur ein schmaler Streifen Ufervegetation entwickelt in dem Rispen-Segge und Steif-Segge die häufigsten Arten sind. Nur besonders an der nördlichen Ostseite des Biotops gibt es einen bis ca. 25 m breiten Streifen, in dem z. T. dichte Schilfröhrichte entwickelt sind bzw. auch zu geringerem Teil Schneidenröhricht (s. LRT Fünfeckweiher Schneidenried). Im Wasser kommt nur der Südliche Wasserschlauch mit geringer Mächtigkeit vor sowie Wasserlinsenarten und die Weiße Seerose. Am Südufer stoßen Torfmoosdecken unter dem anschließenden Wald nahezu bis zum Ufer vor.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Nur am Ostufer kommen artenreichere Bestände von Ufervegetation vor. Die Wasserfläche ist eher artenarm. Insgesamt ist das typische Arteninventar nur begrenzt vorhanden
<b>Habitatstruktur</b>	B	Nur an ca. 1/4 der Uferlinie gibt es eine breitere Ufervegetation, ansonsten herrschen relativ steile Ufer mit gering entwickelter typischer Ufervegetation vor.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Am Nordrand des Gewässers befindet sich eine Aussichtsplattform, von der sich ein Weg entlang der Nordwestkante entlangzieht. Dadurch ist von einer Störung der Vogelwelt in diesem Uferbereich und der daran angrenzenden Bereiche auszugehen, jedoch nicht von einer direkten Beeinträchtigung des LRT. Gräben, die um das Gewässer herum angelegt wurden, sind inzwischen geschlossen.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Betula pubescens	zahlreich, viele		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Carex pseudocyperus	etliche, mehrere		nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Fünfeckweiher - 28122342300010

15.12.2020

---

Nymphaea alba	wenige, vereinzelt	nein
Nymphaea spec.	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria amphibia	wenige, vereinzelt	nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Salix aurita x cinerea	zahlreich, viele	nein
Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere	nein
Utricularia australis	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Kleiner Torfstich südwestlich Vogelsee - 28122342300011

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300011  
**Erfassungseinheit Name** Kleiner Torfstich südwestlich Vogelsee  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4732
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	24.08.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Dieser Torfstich weist relativ steile, zum größten Teil mit Gehölzen bestandene Böschungen auf, die auch die steilen Ufer beschatten, wodurch sich an etwa 4/5 der Uferlinie eine nur spärliche Ufervegetation entwickeln konnte. Nur an der SW-Kante gibt es dichtere Bestände von Schilf, Rispen-Segge und Scheinzypergras-Segge. Die Wasseroberfläche wird von ausgedehnten Beständen des Zarten Hornblattes dominiert, die ca. 50 % dieser Fläche einnehmen.  
 Im Gegensatz zu den meisten angrenzenden Torfstichen, zeigt dieser keine Zeichen einer Hypertrophierung: Dies könnte daran liegen, dass Gräben an drei Seiten des Torfstiches das zufließende nährstoffreiche Wasser um das Gewässer herum ableiten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Die eigentliche Wasserfläche ist sehr artenarm und weist mit Lemna minor und Ceratophyllum submersum nur 2 Arten auf. Allerdings zeigt die Ufervegetation eine höhere Artenvielfalt (s. Artenliste)
<b>Habitatstruktur</b>	B	Die Ufer sind relativ steil, wodurch sich keine breite Ufervegetation ausbilden kann; das Gewässer selbst scheint nicht sehr tief zu sein (mutmaßlich kaum tiefer als 0,5 m). Im Zentrum befindet sich eine kleine gehölzbestandene Insel. Die Gräben an drei Seiten des Torfstiches leiten das zufließende nährstoffreiche Wasser um das Gewässer herum. Bei stärkeren Regenfällen wird jedoch nicht das gesamte Wasser über die umgebenden Gräben abgeleitet, sondern ein Teil gelangt auch über einen zuleitenden Graben in das Gewässer und führt so zu einer Aufrechterhaltung des relativ hohen Nährstoffniveaus.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	etliche, mehrere		nein
Betula pubescens	zahlreich, viele		nein
Carex paniculata	zahlreich, viele		nein
Carex pseudocyperus	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Kleiner Torfstich südwestlich Vogelsee - 28122342300011

15.12.2020

---

Ceratophyllum submersum	dominant	nein
Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Lemna minor	etliche, mehrere	nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Salix cinerea		nein
Solanum dulcamara	sehr viele	nein
Typha latifolia	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300014

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300014  
**Erfassungseinheit Name** Gewässer ohne Namen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	09
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	11531
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	06.09.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der ehemalige Torfstich erstreckt sich auf einer Länge von ca. 300 m südwestlich der Ostrach. Im Norden ist das Gewässer lediglich durch einen 20 m breiten Damm, über den ein Weg verläuft von der Ostrach getrennt. Der Ufersaum besteht vollständig aus Schilfröhricht. Im Bereich des Sees befindet sich eine hohe Anzahl abgestorbener Bäume, was die Folge eines Seespiegelanstiegs sein kann. Die Ufer sind zumeist flach und weisen eine günstige Habitatstruktur mit deutlicher Zonierung auf. Über 50% der Wasseroberfläche sind von Lemna minor und Spirodela polyrhiza bedeckt, was auf eine starke Eutrophierung hindeutet. Es besteht die Gefahr der Hypertrophierung besonders durch den an der Südspitze zufließenden kleinen Bach.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Störzeiger: Große Menge von Lemna minor, Spirodela polyrhiza und Ceratophyllum demersum.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Günstige Habitatstruktur durch flache Ufer und unzugängliche Lage. Jedoch hoher Nährstoffeintrag, mutmaßlich weniger über den westlich angrenzenden Hornbach als vielmehr über den östlich des Hornbaches mehr oder weniger parallel zu ihm verlaufenden Bach. Dieser hat auch schon im Vogelsee und im zwischen Vogelsee und diesem Gewässer gelegenen kleinen alten Torfstich zu stellenweisen Algenblüten geführt. Die Nährstoffe stammen mutmaßlich aus landwirtschaftlichen Flächen zwischen Egelreute und Pfrungen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine weiteren
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Lemna minor	sehr viele		nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300014

15.12.2020

---

Nuphar lutea	zahlreich, viele	nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	dominant	nein
Salix cinerea	zahlreich, viele	nein
Spirodela polyrhiza	sehr viele	nein
Typha latifolia	etliche, mehrere	nein
Utricularia vulgaris	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Vogelsee - 28122342300015

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300015  
**Erfassungseinheit Name** Vogelsee  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 128252  
**Kartierer** Tautz, Peter **Erfassungsdatum** 24.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei dem Gewässer handelt es sich um einen großen alten Torfstich mit noch größtenteils sehr steilen Uferkanten. Dadurch und durch die Beschattung des angrenzenden Waldes ist nur an wenigen Abschnitten eine ausgeprägtere Ufervegetation entwickelt. Abschnittsweise dominiert Schilf. Im Wasser kommt reichlich Rauhes Hornblatt vor. Östlich der Inseln gab es zum Aufnahmezeitpunkt eine Algenblüte wattiger Algen. Im Zentrum befinden sich zwei mit Bäumen bewachsene Inseln. Es gibt einen Zufluss im Südwesten, der offensichtlich sehr nährstoffreiches Wasser zuführt (siehe Habitatstruktur). Im Nordosten gibt es einen Abfluss, der aber wohl nicht ständig Wasser führt. Die deutliche Hypertrophierung größerer Teile des Sees sowie das deutlich verarmte Arteninventar lässt keine bessere Bewertung des Gewässers als C zu.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Die eigentliche Wasservegetation ist deutlich verarmt, die Ufervegetation weist einen gewissen Artenreichtum auf, ist aber insgesamt eher spärlich entwickelt. Als Störzeiger treten in größerer Menge besonders in der Südosthälfte wattige Algen auf.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Die Ufer sind größtenteils zu steil, wodurch sich auch keine ausgeprägte Ufervegetation entwickeln kann. Zwei größere Inseln bilden gute Rückzugsmöglichkeiten für z. B. Wasservögel. Der Zufluss bringt offensichtlich sehr nährstoffreiches Wasser aus den im Südwesten oberhalb des Vogelsees gelegenen, landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen. Dies führt in einem großen Teil der südöstlichen Hälfte des Sees zu hypertrophen Bedingungen, die sich zum Aufnahmezeitpunkt durch teilweise geschlossene Decken wattiger Algen zeigten. Nur die algenarme Nordwestliche Hälfte des Sees führte überhaupt zur Aufnahme als LRT.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Gewisse Störungen der Vogelwelt sind durch einen Wanderweg und eine Aussichtsplattform am Südwestufer zu erwarten, diese haben jedoch keine direkten negativen Auswirkungen auf den LRT.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	etliche, mehrere		nein
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Vogelsee - 28122342300015

15.12.2020

---

Carex pseudocyperus	etliche, mehrere	nein
Ceratophyllum demersum	sehr viele	nein
Lemna minor	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria amphibia	wenige, vereinzelt	nein
Peucedanum palustre	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Solanum dulcamara	wenige, vereinzelt	nein
Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere	nein
Typha latifolia	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Torfstich nordlich Vogelsee - 28122342300016

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300016  
**Erfassungseinheit Name** Torfstich nordlich Vogelsee  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	22015
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	24.08.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Diese zwei langgestreckten alten Torfstiche sind über einen Graben verbunden und werden von einem zuleitenden Graben aus südlicher Richtung mit nährstoffreichem Wasser gespeist. Vermutlich durch dieses nährstoffführende Wasser und weil der Torfstich mutmaßlich nie besonders tief war, hat sich eine sehr ausgedehnte Verlandungszone mit einem dichten, größtenteils artenarmen Schilfröhricht entwickelt, das z. T. schon nahezu trocken gefallen ist. Das Schilfröhricht nimmt etwa 4/5 der Fläche ein. Im Wasser kommen neben dem häufigen Rauhen Hornblatt auch noch das Zarte Hornblatt und der Südliche Wasserschlauch vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	mäßig artenreich
<b>Habitatstruktur</b>	C	Neben z. T. scharfen Uferkanten gibt es auch ausgedehnte flache Verlandungszonen. Die Gewässertrophie führt jedoch zu einer Abwertung: Durch zufließendes nährstoffreiches Wasser aus den südwestlich gelegenen intensiv landwirtschaftlich bewirtschafteten Flächen ist es zum Aufnahmezeitpunkt zu einer Algenblüte wattiger Algen gekommen, die etwa 20 % der Gewässerfläche bedeckten. Durch die Nährstoffzufuhr besteht einerseits die Gefahr eines Umkippens des Gewässers und andererseits die Gefahr einer sehr schnellen und damit vorzeitigen Verlandung des Gewässers, die ja bis heute auch schon sehr weit vorangeschritten ist.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine weiteren
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (9.42%)  
8122 (90.58%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Berula erecta	etliche, mehrere		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Carex pseudocyperus	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Ceratophyllum submersum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - Torfstich nordlich Vogelsee - 28122342300016

15.12.2020

---

Galium uliginosum	wenige, vereinzelt	nein
Lemna minor	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	wenige, vereinzelt	nein
Peucedanum palustre	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis	dominant	nein
Salix cinerea	etliche, mehrere	nein
Solanum dulcamara	wenige, vereinzelt	nein
Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere	nein
Typha latifolia	wenige, vereinzelt	nein
Utricularia australis	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300017

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300017  
**Erfassungseinheit Name** Gewässer ohne Namen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	10	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5813	
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	06.09.2017	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der ehemalige Torfstich ist umgeben von Feuchtgrünland. Das Gewässer ist lediglich durch einen ca. 20 m breiten Damm von der Ostrach getrennt. Es entwässert über eine Verrohrung in die Ostrach. Unmittelbar an das Gewässer angrenzend befindet sich sumpfiges Gelände mit abgestorbenen Bäumen, was auf einen Anstieg des Seespiegels schließen lässt. Die Ufer sind flach und werden von Schilfröhricht mit Rispen-Seggen und Grau-Weiden dominiert. Das Artenspektrum ist verarmt, wobei die Unterwasservegetation fast ausschließlich aus Ceratophyllum demersum besteht. Es droht eine Hypertrophierung des Gewässers. Die deutliche Hypertrophierung größerer Teile des Sees sowie das deutlich verarmte Arteninventar lässt keine bessere Bewertung des Gewässers als C zu.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Deutlich verarmt.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Ufer meist flach, von Schilfröhricht dominiert. Starke Eutrophierung, mutmaßlich über den Hornbach, der wohl größere Mengen an Nährstoffen aus landwirtschaftlichen Flächen zwischen Egelreute und Pfrungen heranzführt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	C	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum demersum	dominant		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	dominant		nein
Salix cinerea			nein
Solanum dulcamara	etliche, mehrere		nein
Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300017

15.12.2020

---

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300018

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300018  
**Erfassungseinheit Name** Gewässer ohne Namen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	11	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2916	
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	06.09.2017	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der kanalartige ehemalige Torfstich liegt in einem Waldgebiet 350 m nördlich der Gaststätte Riedwirt. 50 m östlich verläuft ein Waldweg. Der geschlossene Wald aus Fichten und Kiefern reicht bis an die Ufer des dadurch häufig beschatteten Gewässers. Das flache Gewässer führt zwar durch Kontakt mit dem umgebenden Torf Braunwasser, trägt aber eine heterogene Vegetation mit einerseits größeren Mengen nährstoffzeigender Arten wie Nickendem Zweizahn, Bittersüßerm Nachtschatten und verschiedenen Wasserlinsenarten; andererseits reichen Torfmoose zumeist bis an die mäßig bis steilen Torfkanten des Gewässers, sporadisch begleitet von Faden-Seggen. Dadurch ist überwiegend keine Uferzonierung mit entsprechenden Arten vorhanden. Einzig an den verlandenden kurzen Seiten des Gewässers sind Schwingrasen und Flachwasserbereiche zu finden. Das Gewässer ist mittelfristig verlandungsgefährdet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Typisches Artenspektrum eingeschränkt vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Ufer meist steil, dadurch kaum vorhandene Zonierung. Mittelfristig verlandungsgefährdet.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 32    Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122    (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex lasiocarpa	sehr viele		nein
Lemna minor	sehr viele		nein
Lemna trisulca	sehr viele		nein
Nuphar lutea	etliche, mehrere		nein
Solanum dulcamara	sehr viele		nein
Sphagnum spec.	zahlreich, viele		nein
Spirodela polyrhiza	sehr viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300019

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300019  
**Erfassungseinheit Name** Gewässer ohne Namen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	12	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5314	
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	06.09.2017	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der kanalartige ehemalige Torfstich liegt in einem Waldgebiet 300 m nördlich der Gaststätte Riedwirt. Etwa 70 m östlich verläuft ein Waldweg. Der geschlossene Wald aus Fichten, Kiefern und Birken reicht bis an die Ufer des häufig beschatteten Gewässers. Der Wasserkörper besteht zwar aus Braunwasser, welches auf dystrophe Verhältnisse hindeutet. Allerdings überwiegen Arten eutropher Gewässer wie Rauhes und Zartes Hornblatt und Gelbe Teichrose sowie mit dem Südlichen Wasserschlauch eine indifferente Art, wogegen nur die Faden-Segge als gute Zeigerart dystropher Gewässer auftritt. Die Ufer sind steil, wodurch keine Uferzonierung mit entsprechenden Arten vorhanden ist. Neben den genannten Arten tritt in der Ufervegetation noch die Rispen-Segge auf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	mäßig artenreich
<b>Habitatstruktur</b>	C	Die Ufer sind sehr steil, wodurch eine Zonierung fehlt. Durch die geringe Breite des Gewässers und den umgebenden Wald ist das Gewässer sehr schattig. Nährstoffe werden mutmaßlich aus mineralisiertem Torf unter dem umgebenden Wald eingeschwemmt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex lasiocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum demersum	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum submersum	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Nuphar lutea	zahlreich, viele		nein
Potamogeton berchtoldii	etliche, mehrere		nein
Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere		nein
Utricularia vulgaris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300019

15.12.2020

---

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300020

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300020  
**Erfassungseinheit Name** Gewässer ohne Namen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3160 - Dystrophe Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	13	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	8089	
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	06.09.2017	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der kanalartige ehemalige Torfstich liegt in einem Waldgebiet 300 m nördlich der Gaststätte Riedwirt. 50 m östlich verläuft ein Waldweg. der geschlossene Wald aus Birken und einzelnen Kiefern reicht bis an die Ufer des 500 m langen und ca. 20 m breiten Gewässers. Der Wasserkörper besteht aus Braunwasser, welches in direktem Kontakt zum umgebenden Torfsubstrat steht (Huminsäureeintrag). Die Ufer sind meist steil. An der Wasserlinie konnte sich jedoch ein schmaler Saum aus Schnabel-Segge und Faden-Segge bilden. An den kurzen Seiten entwickeln sich Verlandungszonen z. T. mit Sumpflutauge und mit verschiedenen Torfmoosen. Im Wasser sind kleine Wasserlinse und Teichlinse etwas häufiger begleitet von Südlichem Wasserschlauch. Das Gewässer ist mittelfristig verlandungsgefährdet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Eingeschränkt vorhanden, wenige Störzeiger (z. B. etwas Bittersüßer Nachtschatten)
<b>Habitatstruktur</b>	B	Meist noch steile Ufer. Ansätze von Flachwasserbereichen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex lasiocarpa	zahlreich, viele		nein
Carex rostrata	zahlreich, viele		nein
Comarum palustre	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	sehr viele		nein
Solanum dulcamara	sehr viele		nein
Sphagnum spec.	zahlreich, viele		nein
Spirodela polyrhiza	sehr viele		nein
Utricularia vulgaris	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300021

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300021  
**Erfassungseinheit Name** Gewässer ohne Namen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3160 - Dystrophe Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	14
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3725
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	06.09.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der kanalartige alte Torfstich liegt in einem Waldgebiet 350 m nordöstlich der Gaststätte Riedwirt. Ca. 200 m westlich verläuft ein Waldweg. Der geschlossene Wald aus Birken und Kiefern reicht bis an die Ufer des ca. 200 m langen und 15 m breiten Gewässers. Der Wasserkörper besteht durch den Kontakt zum umgebenden Torf aus Braunwasser. Die Ufer sind meist steil, wodurch keine Uferzonierung mit entsprechenden Arten vorhanden ist. Nur an den kurzen Seiten sind Flachwasserbereiche zu finden. Die Ufervegetation ist überwiegend aus Schnabel- und Faden-Seggen aufgebaut, begleitet von Sumpflutauge. Im Wasser findet sich reichlich Südlicher Wasserschlauch.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Eingeschränkt vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Kaum Zonierung, Gewässermorphologie meist naturfern. Kaum Anzeichen von Eutrophierung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex lasiocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Comarum palustre	sehr viele		nein
Epilobium palustre	sehr viele		nein
Hepaticae	sehr viele		nein
Lycopus europaeus	sehr viele		nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere		nein
Sphagnum spec.	etliche, mehrere		nein
Spirodela polyrhiza	sehr viele		nein
Utricularia vulgaris	sehr viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300022

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300022  
**Erfassungseinheit Name** Gewässer ohne Namen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	17215
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	07.09.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der ehemalige Torfstich liegt ca. 650 m nordöstlich des Torfwerks. Der See ist vor allem von Birken umgeben und ist Teil einer Seenplatte, die durch Torfabbau entstanden ist. Von den angrenzenden Seen ist das Gewässer nur durch Dämme getrennt. Das Gewässer unterliegt noch nicht lange der natürlichen Entwicklung, woraus die noch ausgesprochen steilen Ufer resultieren. Flachwasserzonen sind ausschließlich am Nordost-Ufer zu finden und auch dort nur kleinräumig. Daraus resultiert eine überwiegend nur spärlich entwickelte Ufervegetation mit etwas Schilf, Schnabel-Segge und stellenweise üppigeren Wasser-Minzen-Beständen. Im Wasser ist das Rauhe Hornblatt häufig. Bei der Begehung wurde eine Sichttiefe von über 1,50 m ermittelt. Aufgrund des Zustands der umliegenden Gewässer und der starken Trübung des Wassers ist von einer akuten Gefährdung des LRT durch Hypertrophierung auszugehen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Deutlich verarmt
<b>Habitatstruktur</b>	C	Stark anthropogen beeinflusst. Keine Zonierung. Gefahr der Hypertrophierung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	C	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Mentha aquatica	sehr viele		nein
Nymphaea alba	etliche, mehrere		nein
Peucedanum palustre	sehr viele		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Solanum dulcamara	etliche, mehrere		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300023

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300023  
**Erfassungseinheit Name** Gewässer ohne Namen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	748	
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	29.08.2017	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der kleine Teich liegt ca. 200 m westlich der Gaststätte Riedwirt umgeben von weiteren, größeren Gewässern einer Seenplatte die im Zuge des Torfabbaus entstanden ist. Das östlich anschließende Grünland ist nur durch einen schmalen Gehölzstreifen vom Teich getrennt. Ca. 10 m nördlich des Teiches verläuft ein Wanderweg. Bei dem Gewässer handelt es sich vermutlich um einen ehemaligen Tofstich. Die Ufer des Gewässers sind durchweg flach und bestehen aus Torfsubstrat. 20% des Ufers sind mit anthropogen eingebrachtem Kies bedeckt. Die Ufervegetation wird von Schilfröhricht mit vereinzelt Rohrkolben dominiert. Die Wasseroberfläche ist zu einem hohen Anteil durch die Weiße Seerose bedeckt. Im Wasser sind Rauhes Hornblatt und Südlicher Wasserschlauch häufig. Die Vegetation lässt insgesamt auf einen hohen Nährstoffgehalt des Gewässers schließen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Eingeschränktes Arteninventar, Dominanz von Nymphaea alba
<b>Habitatstruktur</b>	C	Kieseinbringung auf 20% des Uferbereichs. Gewisse Nährstoffeinträge sind vorhanden, die entweder aus angrenzenden Gewässern oder auch aus dem umgebenden Grünland zu vermuten sind.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 32      Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122      (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica	sehr viele		nein
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Eupatorium cannabinum	etliche, mehrere		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein
Nymphaea alba	dominant		nein
Phragmites australis	dominant		nein
Typha latifolia	etliche, mehrere		nein
Utricularia vulgaris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - Gewässer ohne Namen - 28122342300023

15.12.2020

---

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - südlicher Torfstich Triplekomplex, westlich des Weges vom Tonwerk zur Ostrach - 28122342300024

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300024  
**Erfassungseinheit Name** südlicher Torfstich Triplekomplex, westlich des Weges vom Tonwerk zur Ostrach  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5016
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	26.08.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Dieser Torfstich steht über Gräben, die z. T. wohl nicht ständig Wasser führen, mit den benachbarten Torfstichen in Verbindung. Er hat an 3 von 4 Seiten scharfe Abstichkanten und dementsprechend nur eine spärliche Ufervegetation. Nur an der Nordseite ist ein etwa 3 bis 5 m breiter Streifen entwickelt, in dem Schilfröhricht eng mit Rispen-Seggen, Steif-Seggen und Scheinzypergras-Seggen verzahnt ist. In diesem Bestand kommen Südlicher Wasserschlauch und randlich einige Torfmoose vor, die für nährstoffreichere Moorrandlagen bzw. nährstoffärmere Erlenbrüche typisch sind (*Sphagnum squarrosum*, *Sphagnum fimbriatum*). Im östlichen Drittel kommt ein kleiner Bestand der Schneide vor. Am Südufer schließt sich ein Moorwald mit einigen typischen Hochmoorarten wie *Sphagnum magellanicum* und *Polytrichum strictum* an, die zum Teil bis an die steilen Torfkanten des Ufers heranreichen. Im offenen Wasser des Torfstiches gibt es lockere Bestände von Quirl-Tausendblatt. Trotz des Braunwassers durch den umgebenden Torf, weist die Artenkombination mit mehr nährstoffzeigenden Arten und nahezu fehlenden Zeigern für dystrophe Seen, auf die Zuordnung zu den nährstoffreichen Seen hin. An einem Teil des Südufers gibt es noch fleckenweise geschlossene Torfmoosrasen unter lockeren Gehölzen: Kleine Reste von *Sphagnum magellanicum*, *Polytrichum strictum* und Rauschbeere deuten hier auf ziemlich nährstoffarme Bedingungen hin, die an ein degeneriertes Hochmoor erinnern.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	mäßig artenreich
<b>Habitatstruktur</b>	B	Neben dem flachen, gut besonnten Nordufer gibt es nur relativ scharfe Abbruchkanten mit schwach entwickelter Ufervegetation. Durch Gräben kommt es wohl zu einer gewissen Nährstoffzufuhr, die dystrophe Bedingungen, wie sie für Torfstiche typisch wären, verhindert.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Calliergonella cuspidata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex elata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex paniculata</i>	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - südlicher Torfstich Triplekomplex, westlich des Weges vom**  
**Tonwerk zur Ostrach - 28122342300024**

15.12.2020

---

<i>Carex pseudocyperus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex rostrata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cladium mariscus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eupatorium cannabinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lemna minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lycopus europaeus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Mentha aquatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myriophyllum verticillatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Nymphaea alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Peucedanum palustre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polytrichum strictum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scutellaria galericulata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sphagnum fimbriatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sphagnum magellanicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sphagnum squarrosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Spirodela polyrhiza</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thelypteris palustris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Utricularia australis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vaccinium uliginosum</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - langer Torfstich westlich und parallel des Weges vom Tonwerk**  
**zur Ostrach - 28122342300025**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300025  
**Erfassungseinheit Name** langer Torfstich westlich und parallel des Weges vom Tonwerk zur Ostrach  
**LRT/(Flächenanteil):** 3160 - Dystrophe Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2962
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	26.08.2017
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Bei diese LRT handelt es sich um einen langgezogenen alten Torfstich mit nahezu fehlender Wasservegetation. Neben scharfen Abstichkanten kommen auch flachere Ufer vor. An mehreren Stellen reichen Torfmoosdecken ins Gewässer mit Sphagnum squarrosum und Sphagnum teres, die für leichten Baseneinfluss bzw. leicht erhöhte Nährstoffgehalte stehen. Zudem auch Sphagnum magellanicum, das unter anderem für Hochmoore und eher saure Zwischenmoore typisch ist. Die Blütenpflanzen zeigen in Bezug auf den Nährstoffgehalt ein heterogenes Bild: Neben typischen Zwischenmoorarten wie dem Sumpfbilutauge, Moor-Weilchen und Grausegge, kommen auch Arten vor, die für nährstoffreichere Gewässer typisch sind, wie z. B. Ufer-Wolfstrapp und Sumpf-Helmkraut. Das durch den umgebenden Torf braun gefärbte Wasser und das Überwiegen von Zwischenmoorarten in der Ufervegetation bedingen die Zuordnung zu den dystrophen Seen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	mäßig artenreich, die eigentlichen Charakterarten dystropher Seen fehlen, aber die Ufervegetation deutet auf die Zugehörigkeit zu den dystrophen Seen hin
<b>Habitatstruktur</b>	B	Die meisten Ufer sind noch recht steil, aber es gibt immer wieder auch schon einige Flachwasserbereiche besonders an der südlichen Spitze und am nördlichen Ostufer. Durch den umgebenden Wald und die schmale Form des Torfstiches kommt es zu relativ starker Beschattung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Gräben scheinen ihre Funktionsfähigkeit verloren zu haben. Trotz der Nähe zum Wanderweg grenzt ein Fichtenforst den Torfstich wohl recht gut vor Störungen ab.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 32    Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122    (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Aulacomnium palustre	etliche, mehrere		nein
Calliergon cordifolium	etliche, mehrere		nein
Calliergonella cuspidata	zahlreich, viele		nein
Carex canescens	zahlreich, viele		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - langer Torfstich westlich und parallel des Weges vom Tonwerk  
zur Ostrach - 28122342300025

15.12.2020

---

Carex rostrata	zahlreich, viele	nein
Comarum palustre	etliche, mehrere	nein
Dryopteris carthusiana	etliche, mehrere	nein
Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere	nein
Potamogeton natans	wenige, vereinzelt	nein
Scutellaria galericulata	etliche, mehrere	nein
Sparganium erectum	wenige, vereinzelt	nein
Sphagnum fimbriatum	zahlreich, viele	nein
Sphagnum magellanicum	etliche, mehrere	nein
Sphagnum squarrosum	etliche, mehrere	nein
Sphagnum teres	etliche, mehrere	nein
Utricularia spec.	etliche, mehrere	nein
Viola palustris	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - westlicher Torfstich Triplekomplex, westlich des Weges vom**  
**Tonwerk zur Ostrach - 28122342300026**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300026  
**Erfassungseinheit Name** westlicher Torfstich Triplekomplex, westlich des Weges vom Tonwerk zur Ostrach  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1687
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	27.08.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleiner alter Torfstich mit zum Teil recht ausgeprägter 1 - 7 m breiter Ufervegetation hauptsächlich aus Rispen-Segge und etwas Schnabel-Segge am östlichen Ufer und Schilfröhricht an den anderen Ufern. Im Wasser finden sich hauptsächlich Quirl-Tausendblatt und besonders in kleinen flachen Zwischenräumen der Ufervegetation Südlicher Wasserschlauch.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	mäßig artenreich
<b>Habitatstruktur</b>	B	Neben relativ scharfen Torfkanten (Westufer) sind die anderen Uferabschnitte doch so flach, dass sich etwas breitere Schilfröhrichte und Seggenriede entwickeln konnten. Über Gräben werden dem Torfstich sicher einige Nährstoffe zugeführt, was das mittlere Nährstoffniveau erhält.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex paniculata	zahlreich, viele		nein
Carex pseudocyperus	etliche, mehrere		nein
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Cladium mariscus	sehr viele		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt		nein
Myriophyllum verticillatum	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - westlicher Torfstich Triplekomplex, westlich des Weges vom**  
**Tonwerk zur Ostrach - 28122342300026**

15.12.2020

---

Nuphar lutea	etliche, mehrere	nein
Peucedanum palustre	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Potamogeton natans	sehr viele	nein
Salix cinerea	etliche, mehrere	nein
Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere	nein
Typha latifolia	etliche, mehrere	nein
Utricularia vulgaris	zahlreich, viele	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - nördlicher Torfstich Triplekomplex, westlich des Weges vom**  
**Tonwerk zur Ostrach - 28122342300027**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300027  
**Erfassungseinheit Name** nördlicher Torfstich Triplekomplex, westlich des Weges vom Tonwerk zur Ostrach  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6472
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	27.08.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Dieser alte Torfstich hat noch an 3 von 4 Seiten steile Ufer mit nur spärlicher Ufervegetation. Nur das Ostufer ist z. T. deutlich flacher und weist dementsprechend eine bis ca. 5 m breite Vegetation aus hauptsächlich aus Schilf und Rispfen-Segge auf. Obwohl mit Sumpfpflutauge und Faden-Segge Arten der Zwischenmoore auftreten, deutet das relativ üppige Vorkommen vom Quirl-Tausendblatt auf einen deutlich erhöhten Nährstoffgehalt des Torfstiches hin.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	mäßig artenreich
<b>Habitatstruktur</b>	B	ca. 4/5 der Ufer sind noch ziemlich steil, so dass sich nur in kleinen Bereichen eine nennenswerte Ufervegetation entwickeln konnte. Obwohl die zuführenden Gräben zum Aufnahmezeitpunkt kaum Wasser führten, wird offensichtlich ein höheres Nährstoffniveau aufrecht erhalten als es von Torfstichen erwartet werden sollte.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Calliergonella cuspidata	etliche, mehrere		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex lasiocarpa	wenige, vereinzelt		nein
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Carex pseudocyperus	etliche, mehrere		nein
Cladium mariscus	etliche, mehrere		nein
Comarum palustre	wenige, vereinzelt		nein
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt		nein
Myriophyllum verticillatum	zahlreich, viele		nein
Nuphar lutea	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - nördlicher Torfstich Triplekomplex, westlich des Weges vom**  
**Tonwerk zur Ostrach - 28122342300027**

15.12.2020

---

Peucedanum palustre	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Scutellaria galericulata	wenige, vereinzelt	nein
Thelypteris palustris	etliche, mehrere	nein
Utricularia australis	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Ruschweiler See - 28122342300028

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300028  
**Erfassungseinheit Name** Ruschweiler See  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** S1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 222472  
**Kartierer** Hillebrand, Markus **Erfassungsdatum** 30.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der Ruschweiler See ist ein natürlicher See und mit dem Illmensee und dem Volzersee einer von drei Eiszeitseen in dem Gebiet. Er liegt südwestlich des Ortes Ruschweiler. Die Wasserfläche des auf einer Höhe von 691 m ü. NHN gelegenen Ruschweiler Sees beträgt 22 ha, bei einer maximalen Wassertiefe von 17,3 m. Die mittlere Tiefe liegt bei 8,9 m. 1937 gab es eine Seespiegelabsenkung von 1,3 Metern. Zusammen mit dem Volzer See bildet er das Naturschutzgebiet „Ruschweiler und Volzer See“. Der See ist hauptsächlich von Schilfröhricht und Grauweiden-Gebüsch umgeben; stellenweise bildet die Steif-Segge kleinere Bestände. Es gibt, soweit vom Ufer aus feststellbar, eine artenreichere Unterwasservegetation mit z. B. Durchbättertem Laichkraut, Ährigem Tausendblatt und Rauhem Hornblatt. Das Ufer ist vorwiegend natürlich und unbefestigt. Am Nordufer befindet sich eine Badestelle. Darüber hinaus wird das Gewässer von Anglern und Ruderern genutzt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Lebensraumtypisches Artenspektrum vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Habitatstruktur gut ausgeprägt, nur am Nordufer Beeinträchtigungen durch Freizeitnutzung (z.B. durch Trittschäden, Stoffeinträge). Nährstoffeintrag durch angrenzende Landwirtschaft.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Freizeitnutzung (Baden, Rudern) und Angeln
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Carex acuta	etliche, mehrere		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex elongata	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum demersum	etliche, mehrere		nein
Elodea nuttallii	etliche, mehrere		nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Ruschweiler See - 28122342300028

15.12.2020

---

Myriophyllum spicatum	etliche, mehrere	nein
Nuphar lutea	wenige, vereinzelt	nein
Nymphaea alba	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Potamogeton perfoliatus	etliche, mehrere	nein
Salix cinerea	etliche, mehrere	nein
Solanum dulcamara	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Volzer - 28122342300029

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300029  
**Erfassungseinheit Name** Volzer  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** S2  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 42176  
**Kartierer** Hillebrand, Markus **Erfassungsdatum** 23.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der 5 ha große Volzer See ist mit dem Illmensee und dem Ruschweiler See einer von drei Eiszeitseen in dem Gebiet. Er liegt rund einen Kilometer nordwestlich der Ortsmitte von Illmensee unzugänglich auf einer Höhe von 691,1 m ü. NN und wird fischereilich genutzt. Die Größe der Wasseroberfläche beträgt 4,7 ha, bei einer durchschnittlichen Tiefe von 1,2 m. Der See ist durch hohe Nährstoffeinträge der umliegenden Landwirtschaft belastet. Die Wasseroberfläche ist je nach Windrichtung von bis zu 80% von Kleiner Wasserlinse und Teichlinse bedeckt. Das durchgehend natürliche Ufer wird von Schilfröhricht und Grauweiden-Gebüsch eingenommen. Zusammen mit dem Ruschweiler See bildet der Volzer See das Naturschutzgebiet Ruschweiler und Volzer See.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Durch hohen Anteil von Schwimmblattvegetation beeinträchtigt.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Natürliche Gewässermorphologie. Unzugängliche Lage. Jedoch Nährstoffeintrag durch angrenzende Landwirtschaft. Fischereiliche Nutzung führt z.B. zu Trittschäden und Nährstoffeintrag.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Ceratophyllum demersum	etliche, mehrere		nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere		nein
Lemna gibba	zahlreich, viele		nein
Lemna minor	dominant		nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Nuphar lutea	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	dominant		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Volzer - 28122342300029

15.12.2020

---

Salix cinerea	zahlreich, viele	nein
Solanum dulcamara	etliche, mehrere	nein
Spirodela polyrhiza	zahlreich, viele	nein
Veronica anagallis-aquatica	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Streuwiese im Bereich Achwiesen - 28122342300030

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300030  
**Erfassungseinheit Name** Streuwiese im Bereich Achwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (*Juncion acutiflori* p.p.) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	St.W. 1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2839
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	01.09.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die kleinräumige Streuwiese liegt umgeben von anmoorigem Feuchtgrünland ca. 100 m westlich einer Kreisstraße. Unmittelbar angrenzend befinden sich zwei kleine Waldstücke mit nassen Böden. Das relikartige Wiesenstück ist durch Nährstoffeintrag aus den umliegenden Flächen bedroht und weist bereits Störzeiger auf. Blaues Pfeifengras (*Molinia caerulea*) dominiert, während weitere Kennarten wie Knäuel-Binse (*Juncus conglomeratus*) und Sumpf-Veilchen (*Viola palustris*) selten sind. Nur die Blutwurz (*Potentilla erecta*) erreicht eine höhere Individuenzahl. Daneben ist der hohe Anteil an Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) auffällig. Der geringe Anteil an Nässezeigern weist auf einen deutlich gestörten Wasserhaushalt hin, der sich mit dem südöstlich an die Fläche angrenzenden Entwässerungsgraben erklären lässt. Auf dem torfigen Untergrund ist dadurch zusätzlich mit einer gewissen Freisetzung von Nährstoffen zu rechnen. Zur Zeit der Aufnahme Anfang September war die Fläche bereits gemäht. Um den Erhalt des LRT zu begünstigen sollte die Fläche erst am Ende der Vegetationsperiode gemäht werden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar deutlich verarmt. Auf Grund der Häufigkeit ist <i>Plantago lanceolata</i> als beeinträchtigender Störzeiger zu werten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Die für den LRT typische deutliche Schichtung der Vegetation ist auf Grund der kurz vorher erfolgten Mahd nicht mehr einzuschätzen. Durch die ungünstige Art der Bewirtschaftung (Mahd ca. Mitte August) ist der LRT jedoch akut gefährdet. Die Erfassungseinheit ist sehr kleinflächig, daher treten Randeffekte auf. Der Wasserhaushalt ist durch einen südlich der Fläche liegenden Entwässerungsgraben gestört. Nährstoffeinträge aus mikrobiellem Torfabbau sowie dem umliegenden Grünland bedrohen den LRT.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	C	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt**  
 8022 (55.415%)  
 8122 (44.585%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Carex flava agg.	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Streuwiese im Bereich Achwiesen - 28122342300030

15.12.2020

---

Juncus conglomeratus	wenige, vereinzelt	nein
Juncus effusus		nein
Molinia caerulea	dominant	nein
Myosotis arvensis		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Scutellaria galericulata	wenige, vereinzelt	nein
Viola palustris	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Kleine Fläche am Nordufer des Ruschweiler Sees. - 28122342300031

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300031  
**Erfassungseinheit Name** Kleine Fläche am Nordufer des Ruschweiler Sees.  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (85%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	RWS1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1227
<b>Kartierer</b>	Hillebrand, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	10.08.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Die kleine Fläche liegt am Nordufer des Ruschweiler Sees ca. 300 m westlich des Ortes Ruschweiler. Zum Gewässer hin ist die Fläche durch Schilfröhricht begrenzt. Im Norden schließt sich ein Gehölzsaum mit anschließendem Fahrweg an. Die Fläche ist zum Großteil dem LRT 7230 - Kalkreiches Niedermoor mit Einsprengungen einer Pfeifengraswiese zuzuordnen. Ca. 15% der Fläche entsprechen dem LRT 7210 - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (s. Nebenbogen). Durch die Fläche hindurch verläuft ein Trampelpfad der zu einer Angelstelle am See führt. In diesem Bereich wurde teilweise Kalkschotter eingebracht. Zum Zeitpunkt der Begehung waren deutliche Spuren einer Entkusselungsmaßnahme mit schwerem Gerät zu erkennen, wodurch die Vegetationsdecke teilweise beschädigt wurde. Von den für den LRT charakteristischen Arten sind lediglich *Parnassia palustris*, *Primula farinosa* und *Schoenus nigricans* in größerer Anzahl vorhanden. Daneben finden sich vereinzelt *Dactylorhiza incarnata* und *Pinguicula vulgaris*.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Eingeschränkt vorhanden. Beeinträchtigung durch den LRT abbauende Arten ( <i>Phragmites australis</i> , <i>Salix spec.</i> , <i>Frangula alnus</i> ).
<b>Habitatstruktur</b>	B	Trampelpfad beeinflusst die Trophie des Standorts (Nährstoffeinträge, Kalkschotter). Beschädigung der Vegetationsdecke durch ungünstige Pflege (Entkusselung mit schwerem Gerät). Vegetationsstruktur eingeschränkt vorhanden. Strukturen insgesamt verändert, jedoch noch günstig für den LRT.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beeinträchtigungen durch Freizeitnutzung und angrenzenden Weg.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Carex acuta</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex flava</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cirsium palustre</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Equisetum arvense</i>	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Kleine Fläche am Nordufer des Ruschweiler Sees. -**  
**28122342300031**

15.12.2020

---

<i>Eupatorium cannabinum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus articulatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Mentha aquatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Parnassia palustris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pinguicula vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula farinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Schoenus nigricans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Kleine Fläche am Nordufer des Ruschweiler Sees. -**  
**28122342300031**

15.12.2020

---

1. Nebenbogen: 7210\* (15%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	RWS1	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	7210* - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (15%)
---------------------------	------	-----------------------------	---

---

**Beschreibung** Die von Schneide dominierten Bestände befinden sich inselartig im LRT 7230. Der Bestand ist relativ trocken. Es dringen einzelne Hochstauden ein (Wasserdost). Durch die durchgeführten Pflegemaßnahmen ist aber nicht mit einem Abbau des Schneidenrieds zu rechnen. Der Bestand ist auf Grund seiner geringen Dimension sehr homogen. Eine Eutrophierung ist nicht zu erkennen, durch Badegäste und den nahe am LRT vorbeiführenden Weg ist diese aber nicht ganz ausgeschlossen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar eingeschränkt vorhanden. Auftreten von Wasserdost ( <i>Eupatorium cannabinum</i> ) als den LRT abbauende Art. Sukzession von Schilf und Gehölzen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Aufgrund der Kleinflächigkeit sind die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen nur eingeschränkt vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Trittschäden durch Badegäste, Angler und angrenzenden Weg möglich.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Keine

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
<i>Cladium mariscus</i>	dominant	
<i>Eupatorium cannabinum</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Hydrocotyle</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Lythrum salicaria</i>	etliche, mehrere	
<i>Potentilla erecta</i>		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Fläche am Südufer des Ruschweiler Sees - 28122342300032

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300032  
**Erfassungseinheit Name** Fläche am Südufer des Ruschweiler Sees  
**LRT/(Flächenanteil):** 7120 - Geschädigte Hochmoore (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** RWS2  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 6207  
**Kartierer** Hillebrand, Markus **Erfassungsdatum** 11.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die Fläche befindet sich ca. 200 m südlich des Ruschweiler Sees innerhalb einer nahezu rechteckigen Fläche, die von Wald umgeben ist. Die Fläche entspricht zum Großteil dem LRT 7120 (Renaturierungsfähige Hochmoore). Das nördliche Drittel der Fläche unterliegt starker Sukzession von Phragmites australis. Im Zentrum finden sich noch geschlossene Torfmoosdecken mit Sphagnum magellanicum und roten Vertretern der Sektion Acutifolia, mutmaßlich Sphagnum rubellum oder Sphagnum capillifolium. Hier ist das Scheidige Wollgras häufig und auch einige typische Vertreter der Erikagewächse wie Rosmarinheide und Moosbeere sowie der Rundblättrige Sonnentau sind regelmäßig zu finden. Als Zeiger für einen gestörten Wasserhaushalt muss die z. T. häufige Besenheide gelten sowie das z. T. kräftige Aufkommen von Gehölzen. Die Randbereiche der Fläche sind noch etwas trockener. Dort sind Übergänge zur Pfeifengraswiese erkennbar. Die Fläche ist durch Nährstoffeintrag der benachbarten Flächen und durch Gehölzsukzession gefährdet. Als Maßnahme zum Erhalt des LRT sollte die Fläche freigehalten werden, d. h. in wenigjährigem Rhythmus entkusselt werden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Hochmoorarten sind noch flächendeckend zu finden. Störzeiger sind Schilf sowie Gehölze (v.a. Faulbaum).
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gut ausgebildet, jedoch an den Rändern trockener (Rückgang der Hochmoorvegetation). Sinkender Wasserspiegel, Gehölzsukzession sowie Nährstoffeinträge aus benachbarten Flächen sorgen für eine eingeschränkte, jedoch für den LRT noch günstige Habitatstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine weiteren
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Andromeda polifolia	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Carex lasiocarpa	etliche, mehrere		nein
Drosera rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Equisetum palustre	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum vaginatum	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Fläche am Südufer des Ruschweiler Sees - 28122342300032

15.12.2020

---

Frangula alnus	zahlreich, viele	nein
Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	dominant	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Sphagnum acutifolium	zahlreich, viele	nein
Sphagnum magellanicum	zahlreich, viele	nein
Sphagnum spec.	dominant	nein
Vaccinium oxycoccos	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - langer südlicher Torfstich, östlich des Vogelsees -**  
**28122342300033**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300033  
**Erfassungseinheit Name** langer südlicher Torfstich, östlich des Vogelsees  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5038
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	27.08.2017
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Es handelt sich um einen mutmaßlich mesotrophen langgezogenen alten Torfstich mit bis auf die Südspitze nahezu durchgängig steilen Ufern. Durch Schattenwurf des bis zu den Ufern reichenden Waldes hat sich nur rudimentär eine typische Ufervegetation entwickelt, in der Rispen-Segge und Scheinzypergras-Segge zu den häufigsten Arten gehören. Im Wasser ist fast nur das Quellmoos (*Fontinalis antipyretica*) recht zahlreich zu finden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	mäßig artenreich
<b>Habitatstruktur</b>	C	Nahezu durchgängig steile Ufer lassen nur rudimentäre Ufervegetation aufkommen; nur in der Südspitze ist das Ufer flach
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine ersichtlich
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Berula erecta	wenige, vereinzelt		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Carex pseudocyperus	etliche, mehrere		nein
Carex rostrata	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Fontinalis antipyretica	zahlreich, viele		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - langer südlicher Torfstich, östlich des Vogelsees -**  
**28122342300033**

15.12.2020

---

Scutellaria galericulata	etliche, mehrere	nein
Solanum dulcamara	wenige, vereinzelt	nein
Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - mittlerer Torfstich, östlich des Vogelsees - 28122342300034

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300034  
**Erfassungseinheit Name** mittlerer Torfstich, östlich des Vogelsees  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2081  
**Kartierer** Tautz, Peter **Erfassungsdatum** 27.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei diesem Gewässer handelt es sich um einen im Wald gelegenen, mäßig nährstoffreichen alten Torfstich, der neben steilen Torfkanten auch ca. 25 % flachere Ufer besitzt. Er steht über Gräben mit den südlich und nördlich gelegenen alten Torfstichen in Verbindung. Die Scheinzypergras-Segge ist die häufigste Art der Ufervegetation neben der auch nicht seltenen Rispen-Segge. Im südlichen Teil findet sich ein kleiner Bestand der Schneide. Im Wasser flutet stellenweise der Südliche Wasserschlauch. Kleine Wasserlinse und Teichlinse sowie Schwimmendes Laichkraut sind relativ spärlich vertreten.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	eingeschränkt vorhanden
<b>Habitatstruktur</b>	B	ca. 75 % zu steile Ufer
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	wenige, vereinzelt		nein
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Carex pseudocyperus	zahlreich, viele		nein
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Cladium mariscus	etliche, mehrere		nein
Epilobium palustre	sehr viele		nein
Lemna minor			nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere		nein
Marchantia polymorpha var. aquatica	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum	wenige, vereinzelt		nein
Nymphaea alba	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8122342 - mittlerer Torfstich, östlich des Vogelsees - 28122342300034**

15.12.2020

---

Potamogeton natans	etliche, mehrere	nein
Scutellaria galericulata	etliche, mehrere	nein
Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere	nein
Typha latifolia	etliche, mehrere	nein
Utricularia australis	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - nördlicher Torfstich, östlich (nordöstlich) des Vogelsees -**  
**28122342300035**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300035  
**Erfassungseinheit Name** nördlicher Torfstich, östlich (nordöstlich) des Vogelsees  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	462	
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	27.08.2017	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Wasserfläche dieses alten, mesotrophen bis eutrophen Torfstichs wird von Gelber Teichrose dominiert. Sehr zahlreich tritt auch das Quirl-Tausendblatt auf, neben geringeren Mengen von Südlichem Wasserschlauch. Die Ufer sind zum überwiegenden Teil steil, so dass sich nur ein schmaler Saum von Ufervegetation ausbilden konnte. Durch den umgebenden Wald ist der kleine Torfstich größtenteils sehr schattig.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	eingeschränkt vorhanden
<b>Habitatstruktur</b>	B	Die Ufer sind nahezu durchgängig noch sehr steil und relativ stark beschattet, so dass sich nur ein spärlicher Saum Ufervegetation entwickeln konnte. Eventuell kommen über den nördlich zufließenden Graben Nährstoffeinträge ins Gewässer, die das Nährstoffniveau relativ hoch halten.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (99.999%)

**TK-Blatt** 8122 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Cladium mariscus	wenige, vereinzelt		nein
Myriophyllum verticillatum	zahlreich, viele		nein
Nuphar lutea	dominant		nein
Utricularia australis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - langgezogener Torfstich zwischen Torfstichen östlich des**  
**Vogelsees und Torfstich-Triplekomplex - 28122342300036**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300036  
**Erfassungseinheit Name** langgezogener Torfstich zwischen Torfstichen östlich des Vogelsees und Torfstich-Triplekomplex  
**LRT/(Flächenanteil):** 3160 - Dystrophe Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1538
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	27.08.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei diesem im Wald gelegenen und dadurch stärker beschatteten Gewässer handelt es sich um einen sehr schmalen alten Torfstich mit überwiegend steilen Ufern, aber auch etwa 20 % flacheren Ufern. Neben der Braunfärbung des Wassers durch den umgebenden Torf deutet das reichliche Auftreten des Sumpfbloßauges sowie von der Grau-Segge und vom Sumpf-Veilchen auf dystrophe Verhältnisse hin.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Die eigentlichen für dystrophe Seen aufgeführten Charakterarten fehlen. Dennoch deuten einige Uferpflanzen auf diesen LRT hin.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Der Anteil steiler Ufer ist relativ hoch. Durch die schmale Form des Gewässers und den umgebenden Wald ist der Torfstich sehr schattig
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Es gibt keine offensichtlichen Beeinträchtigungen
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Carex canescens	etliche, mehrere		nein
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Carex pseudocyperus	etliche, mehrere		nein
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Chara spec.	etliche, mehrere		nein
Comarum palustre	zahlreich, viele		nein
Galium elongatum	wenige, vereinzelt		nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Nymphaea alba	etliche, mehrere		nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere		nein
Potamogeton natans	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - langgezogener Torfstich zwischen Torfstichen östlich des  
Vogelsees und Torfstich-Triplekomplex - 28122342300036

15.12.2020

---

Scutellaria galericulata	etliche, mehrere	nein
Viola palustris	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Biotopgewässer nördlich Wilhelmsdorf - 28122342300037

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300037  
**Erfassungseinheit Name** Biotopgewässer nördlich Wilhelmsdorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 10922  
**Kartierer** Tautz, Peter **Erfassungsdatum** 16.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Erfassungseinheit handelt es sich um einen größeren Torfstich mit ca. 70 % steilen und durch Gehölze beschatteten Ufern. In der dementsprechend dort meist spärlichen Ufervegetation spielen Rispen-Segge, Scheinzypergras-Segge und Steif-Segge eine wichtige Rolle. Am Südostrand des Gewässers gibt es flachere Ufer, die überwiegend von z. T. bis zu etwa 10 m breitem Schilfröhricht dominiert werden. Es ist eine zum Teil üppige Wasser- und Schwimmblattvegetation entwickelt mit Rauem Hornblatt und Gelber Teichrose sowie zwischen Ostufer und der in der Erfassungseinheit befindlichen Insel mit größeren Beständen von Südlichem Wasserschlauch.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Mäßig artenreich, einzelne Arten dominieren.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Ca. 70 % steile Ufer. Nährstoffeinträge sind durch die mikrobielle Torfzersetzung aus dem angrenzenden, trocken gefallenem Torf zu erwarten.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Gewisse Beeinträchtigungen besonders auf die Vogelwelt ergeben sich durch den direkt am Westufer vorbeiführenden Naturlehrpfad. Dieser hat jedoch keine direkte Auswirkung auf den LRT.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex paniculata	zahlreich, viele		nein
Carex pseudocyperus	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Chara spec.	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium palustre	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Gymnadenia conopsea subsp. densiflora	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Hydrocharis morsus-ranae	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Biotopgewässer nördlich Wilhelmsdorf - 28122342300037

15.12.2020

---

<i>Iris pseudacorus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lemna trisulca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lycopus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Nuphar lutea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Peucedanum palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phragmites australis</i>	sehr viele	nein
<i>Solanum dulcamara</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Typha latifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Utricularia australis</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - südlicher kleiner Torfstich zwischen Riedweg und**  
**Biotopgewässer nördlich von Wilhemsdorf - 28122342300038**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300038  
**Erfassungseinheit Name** südlicher kleiner Torfstich zwischen Riedweg und Biotopgewässer nördlich von Wilhemsdorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	129
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	17.07.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Dieser kleine Torfstich hat durchgängig relativ steile, durch den umgebenden Wald z. T. beschattete Ufer und eine dadurch bedingt nur schmale Ufervegetation mit Schilf, Spitzblütiger Segge und Scheinzypergras-Segge. Es ist eine üppige Wasservegetation entwickelt mit Rauem Hornblatt, Dreifurchen-Wasserlinse, Kleiner Wasserlinse und Teichlinse.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	mäßig artenreich
<b>Habitatstruktur</b>	B	Die Ufer sind ausschließlich steil, wodurch die Ausbildung einer breiteren Zone mit Ufervegetation ausgeschlossen ist. Beschattung durch den umgebenden Wald.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Durch den vorbeiführenden Weg und mehrere kurze Stege, die in das ohnehin schon kleine Gewässer hineinführen, ist ein Brüten von Wasservögeln nahezu ausgeschlossen. Dies hat jedoch keine direkte Auswirkung auf den LRT.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (99.999%)

**TK-Blatt** 8122 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acorus calamus	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex pseudocyperus	zahlreich, viele		nein
Ceratophyllum demersum	sehr viele		nein
Equisetum palustre	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Lemna minor	sehr viele		nein
Lemna trisulca	zahlreich, viele		nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - südlicher kleiner Torfstich zwischen Riedweg und  
Biotopgewässer nördlich von Wilhemsdorf - 28122342300038

15.12.2020

---

Spirodela polyrhiza	sehr viele	nein
---------------------	------------	------

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - nördlicher Torfstich zwischen Biotopgewässer und Riedweg**  
**nördlich von Wilhelmsdorf - 28122342300039**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300039  
**Erfassungseinheit Name** nördlicher Torfstich zwischen Biotopgewässer und Riedweg nördlich von Wilhelmsdorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	507
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	15.07.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleiner Torfstich mit durchgängig steilen Ufern und dementsprechend schmaler Ufervegetation, die schon kurz oberhalb der Mittelwasserlinie von Brennesseln dominiert wird. Die Wasserfläche wird von Teichlinse und Kleiner Wasserlinse dominiert, die zum Aufnahmezeitpunkt zusammen ca. 40 % Deckung erreichten. Unter Wasser ist das Raue Hornblatt sehr häufig. Stark beschattet - kurz nach der Aufnahme wurden die Bäume jedoch durch einen Sturm stark aufgelichtet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	relativ artenarm
<b>Habitatstruktur</b>	C	Keinerlei flache Uferabschnitte. Relativ starke Beschattung durch umgebende Bäume - kurz nach der Aufnahme wurden diese jedoch durch einen Sturm stark aufgelichtet. Offensichtlich führt der relativ niedrige Wasserspiegel im Gebiet zur Mineralisierung des umgebenden Torfs und somit zur Aufrechterhaltung des hohen Nährstoffniveaus.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Der vorbeiführende Weg hat einen gewissen Einfluss auf die Wasservogelwelt, was sich jedoch nicht negativ auf den LRT auswirkt.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (99.999%)

**TK-Blatt** 8122 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bidens cernua	wenige, vereinzelt		nein
Carex pseudocyperus	wenige, vereinzelt		nein
Ceratophyllum demersum	sehr viele		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Hydrocharis morsus-ranae	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum tetrapterum	wenige, vereinzelt		nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt		nein
Lemna minor	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - nördlicher Torfstich zwischen Biotopgewässer und Riedweg**  
**nördlich von Wilhelmsdorf - 28122342300039**

15.12.2020

---

Lemna trisulca	zahlreich, viele	nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Spirodela polyrhiza	dominant	nein
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	nein
Utricularia australis	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - langgezogener Torfstich nordwestlich des Sportplatzes**  
**Wilhelmsdorf - 28122342300040**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300040  
**Erfassungseinheit Name** langgezogener Torfstich nordwestlich des Sportplatzes Wilhelmsdorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2314
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	17.07.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Dieser langgezogene alte Torfstich hat überwiegend steile Ufer und dadurch nur eine schmale Ufervegetation. Er besteht aus mehreren Teilen, die durch z. T. schmale Gräben miteinander verbunden sind. Im nördlichen Teil ist die Kleine Wasserlinse, die Teichlinse und das Raue Hornblatt häufig. In der Ufervegetation dominiert an kleinen Abschnitten die Sumpf-Segge, dazu gibt es kleinere Bestände der Schnabel-Segge sowie von Rispen-Segge. Der südliche Teil des Torfstiches ist nahezu vegetationsfrei.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	mäßig artenreich
<b>Habitatstruktur</b>	B	Überwiegend steile Ufer, daher keine Zonierung und nur schmale Ufervegetation entwickelt
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Ein vorbeiführender Weg führt zu Störungen der Vogelwelt; abschnittsweise (besonders im Südzipfel) finden sich größere Mengen Müll am und im Gewässer; im Gewässer konnten Goldfische gesichtet werden.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex paniculata	wenige, vereinzelt		nein
Carex pseudocyperus	wenige, vereinzelt		nein
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum demersum	zahlreich, viele		nein
Iris pseudacorus	zahlreich, viele		nein
Lemna minor	zahlreich, viele		nein
Potamogeton berchtoldii	sehr viele		nein
Spirodela polyrhiza	zahlreich, viele		nein
Utricularia australis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - langgezogener Torfstich nordwestlich des Sportplatzes**  
**Wilhelmsdorf - 28122342300040**

15.12.2020

---

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Moorkomplex Überwachener See nördlich Wilhelmsdorf -**  
**28122342300041**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300041  
**Erfassungseinheit Name** Moorkomplex Überwachener See nördlich Wilhelmsdorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11224
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	15.07.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Relativ saures Zwischenmoor, das im Osten z. T. in eine hochmoorartige Vegetation übergeht und im Westen in ein Schilfröhricht, das die ausgedehnte Ufervegetation eines sehr kleinen Restsees bildet. Die Torfmoosdecke ist nahezu geschlossen und besteht überwiegend aus Sphagnum fallax. Z. T. gibt es kleinere Mengen Sphagnum magellanicum und Sphagnum subsecundum. An Seggen sind Faden-Segge und Schnabel-Segge relativ häufig. An weiteren typischen Arten treten häufiger Sumpflutauge und Fieberklee auf. Stellenweise tritt die Schlamm-Segge hinzu. Zum Schilfröhricht hin werden Strauß-Gilbweiderich und Gewöhnlicher Gilbweiderich häufig.

Anzumerken ist beim Überwachsenen See auch das Verschwinden von deutlicheren Baseneinfluss zeigenden Arten in den letzten Jahrzehnten wie Sumpf-Stendelwurz (*Epipactis palustris*), Fleischfarbenem Knabenkraut (*Dactylorhiza incarnata*) und Großem Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) im ehemals wohl offeneren Übergangsbereich zum Restsee. Neben diesen auffälligeren Arten konnten auch weitere Rote-Liste-Arten wie Draht-Segge (*Carex diandra*) und Fadenwurzel-Segge (*Carex chordorhiza*) nicht mehr nachgewiesen werden. Auch das Firnisglänzende Sichelmoos (*Drepanocladus vernicosus*) konnte trotz intensiver Nachsuche nicht mehr gefunden werden. Bei dieser Artenverarmung handelt es sich zumindest zum Teil auch um einen natürlichen Prozess, da die weiter wachsenden do-minierenden Torfmoose das Bodenmillieu weiter ansäuern und nach der Kontakt zum basenreicheren Untergrund verloren geht. Somit spiegelt diese Verarmung auch den Übergang von einem Niedermoor zu einem Übergangsmoor wider. Dennoch schreitet der Verlust so vieler Arten innerhalb weniger Jahrzehnte außergewöhnlich schnell voran. Ein Grund hierfür ist vermutlich in der Aufgabe von Streunutzung zu suchen, die früher das als Störzeiger anzusehende Schilf zurückgedrängt haben dürfte, das heute am östlichen Rand dichte Bestände am Übergang zur Restseefläche bildet. Gehölze werden im Übergangsbereich zum randlichen Hochmoor häufiger. Das weitgehende Fehlen von Gehölzen im Zentrum dürfte zum Teil auch auf Pflegemaßnahmen zurückzuführen sein.

Am West- und Nordwestrand des Überwachsenen Sees hat sich eine hochmoorartige Vegetation eingestellt mit Scheidigem Wollgras, z.T. viel Moosbeere sowie viel Sphagnum magellanicum und Sphagnum fallax in der nahezu geschlossenen Mooschicht. Schlenkenarten treten hier zurück. In größeren Teilen zeigt sich stärkerer Gehölaufwuchs hauptsächlich aus Moor-Birke und Öhrchen-Weide. Es besteht hier Beschattung durch den angrenzenden Wald.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Tatsächlich scheint der LRT verarmt zu sein, da es hier früher noch einige Orchideenarten gab und auch das Firnisglänzende Sichelmoos: All diese Arten weisen auf einen zumindest leicht erhöhten Basengehalt hin. Durch die fortschreitende Verlandung und die damit verbundene Dominanz der Torfmoose ist mit einem Absinken des PH-Wertes zu rechnen, was als natürlicher Vorgang in nährstoffarmen Seen angesehen werden kann. Das saure Zwischenmoor zeigt aber ein nahezu vollständiges Arteninventar.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Eine Störung des Wasserhaushaltes am Überwachsenen See ist durch die großräumige Entwässerung zu erwarten sowie durch den Straßengraben am Ostrand des Moorkomplexes.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Eine leichte Beeinträchtigung der Vogelwelt könnte von dem Lehrpfad am Ostrand des LRTs ausgehen. Eine direkte Beeinträchtigung des LRT geht hiervon allerdings nicht aus.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Die Fläche im Überwachsenen See hat zwar ein nahezu vollständiges Arteninventar, kann aber aufgrund der Beeinträchtigungen durch Entwässerung insgesamt nur als gut – B – eingestuft werden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Moorkomplex Überwachener See nördlich Wilhelmsdorf -**  
**28122342300041**

15.12.2020

**TK-Blatt**                      8122 (100%)

**Nutzungen**                      - -

**Beeinträchtigungen**                      - -                      **Grad**                      -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Andromeda polifolia	zahlreich, viele		nein
Aulacomnium palustre	etliche, mehrere		nein
Betula pubescens	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carex echinata	etliche, mehrere		nein
Carex lasiocarpa	zahlreich, viele		nein
Carex limosa	wenige, vereinzelt		nein
Carex rostrata	zahlreich, viele		nein
Comarum palustre	zahlreich, viele		nein
Epilobium palustre	etliche, mehrere		nein
Eriophorum vaginatum	zahlreich, viele		nein
Lysimachia thysiflora	zahlreich, viele		nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele		nein
Melampyrum pratense subsp. paludosum	etliche, mehrere		nein
Menyanthes trifoliata	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea			nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Polytrichum commune	etliche, mehrere		nein
Polytrichum strictum	etliche, mehrere		nein
Salix aurita	etliche, mehrere		nein
Sphagnum fallax	dominant		nein
Sphagnum magellanicum	etliche, mehrere		nein
Sphagnum subsecundum	etliche, mehrere		nein
Vaccinium oxycoccos	zahlreich, viele		nein
Vaccinium uliginosum s. str.	zahlreich, viele		nein
Viola palustris	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - überschwemmte Bereiche am Erlenbach - 28122342300042

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300042  
**Erfassungseinheit Name** überschwemmte Bereiche am Erlenbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 102557  
**Kartierer** Tautz, Peter **Erfassungsdatum** 02.09.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Erfassungseinheit handelt es sich um überschwemmte Bereiche des aufgestauten Erlenbaches am Nordwestrand des Großen Traubens. Die Wassertiefe erreicht mutmaßlich höchstens 50 cm ist aber in weiten Bereichen deutlich geringer. In größeren Bereichen sind Bäume durch die Überstauung abgestorben. Die Ufer werden in weiten Bereichen vom Nickenden Zweizahn dominiert, z. T. auch von Schilfröhricht. Im Wasser ist das Zarte Hornblatt häufig. In sehr windgeschützten Lagen der Ufervegetation kommen Kleine Wasserlinse und Teichlinse zur Dominanz. Randbereiche mit Grau-Segge und Schnabel-Segge weisen auf stellenweise eher mesotrophe Bedingungen hin. Die Verzahnung von offenen Wasserflächen und dichter Ufervegetation lassen auf gute Bedingungen für einige Wasservögel schließen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Der Wasserkörper ist artenarm, die Ufervegetation weist allerdings eine größere Artenvielfalt auf.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Ausgedehnte Flachwasserzonen mit mosaikartiger Verzahnung von offenen Wasserflächen und dichter Ufervegetation. Gewisse Nährstoffeinträge durch die angrenzenden, beweideten Flächen drücken sich in der üppigen Ufervegetation aus, scheinen aber nicht übermäßig groß zu sein.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Durch die Ablegenheit hinter eingezäunten, extensiven Weiden kommt nicht zu Störungen durch Touristen.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	zahlreich, viele		nein
Bidens cernua	sehr viele		nein
Carex canescens	zahlreich, viele		nein
Carex paniculata	zahlreich, viele		nein
Carex pseudocyperus	zahlreich, viele		nein
Carex rostrata	zahlreich, viele		nein
Ceratophyllum submersum	sehr viele		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - überschwemmte Bereiche am Erlenbach - 28122342300042

15.12.2020

---

<i>Eleocharis mamillata</i> subsp. austriaca	wenige, vereinzelt	nein
<i>Epilobium palustre</i>		nein
<i>Frangula alnus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus effusus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lemna minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lycopus europaeus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Mentha aquatica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix aurita</i> x <i>cinerea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sparganium erectum</i> subsp. neglectum	etliche, mehrere	nein
<i>Spirodela polyrhiza</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Typha latifolia</i>	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Zentrum des Tisch - 28122342300043

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300043  
**Erfassungseinheit Name** Zentrum des Tisch  
**LRT/(Flächenanteil):** 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	15841
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	03.09.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Im Zentrum des Tisch befinden sich um den zentralen, inzwischen geschlossenen Graben herum z. T. ausgedehnte Zwischenmoore mit durch die Überstauung abgestorbenen Bäumen und oft fast geschlossenen Torfmoosdecken. In den Torfmoosdecken dominiert Sphagnum fallax, in geringer Menge stellen sich jedoch auch erste Hochmoorarten wie Sphagnum magellanicum ein. Unter den Höheren Pflanzen ist die Schnabel-Segge die häufigste Art, begleitet von vielen weiteren typischen Zwischenmoorarten wie Straußblütigem Gilbweiderich, Sumpf-Veilchen und Sumpf-Haarstrang sowie besonders in Grabennähe Schilf. Im Übergangsbereich zum Weidengebüsch werden typische Arten nährstoffärmerer Erlenbrüche wie die Walzen-Segge, das Hunds-Straußgras und das Sumpf-Torfmoos (Sphagnum palustre) häufiger. Einzelne Gehölze wie Faulbaum, Schwarz-Erle und Vielrippige Weide (Salix aurita x cinerea) dringen seitlich mit geringer Deckung vor, z. T. kommen Spirken und Birken hinzu. Die Flächen sind insgesamt durch dichtes, schwer zu durchdringendes Weidengebüsch schwer zugänglich. Einige Wege dürfen nicht betreten werden. Durch die erst in den letzten Jahren geschlossenen Gräben befindet sich die Fläche noch in Sukzession.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Das Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden. Einzelne Gehölze wie Faulbaum, Schwarz-Erle und Vielrippige Weide (Salix aurita x cinerea) dringen seitlich mit geringer Deckung vor. Z. T. kommen Spirken und Birken hinzu.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Durch die geschlossenen Gräben ist der Wasserhaushalt für den LRT günstig. Die Fläche befindet sich noch in Sukzession. Die natürliche Dynamik und das damit verbundene Torfwachstum sind nicht eingeschränkt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine Beeinträchtigung
<b>Gesamtbewertung</b>	A	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina	zahlreich, viele		nein
Aulacomnium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Betula pendula	etliche, mehrere		nein
Calliergon cordifolium	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Zentrum des Tisch - 28122342300043

15.12.2020

---

Calliergonella cuspidata	zahlreich, viele	nein
Carex elongata	zahlreich, viele	nein
Carex rostrata	sehr viele	nein
Comarum palustre	etliche, mehrere	nein
Dryopteris carthusiana	etliche, mehrere	nein
Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia thyrsoiflora	sehr viele	nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere	nein
Peucedanum palustre	zahlreich, viele	nein
Pinus rotundata	etliche, mehrere	nein
Salix aurita x cinerea	zahlreich, viele	nein
Sphagnum fallax	dominant	nein
Sphagnum magellanicum	etliche, mehrere	nein
Sphagnum palustre	sehr viele	nein
Viola palustris	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Stillgewässer südlich des Weges vom Westen zum**  
**Fünfeckweiher - 28122342300044**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300044  
**Erfassungseinheit Name** Stillgewässer südlich des Weges vom Westen zum Fünfeckweiher  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1044
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Das Gewässer ist durch Aufstau eines Grabens entstanden. Im südlichen Teil gibt es dadurch einen größeren Bereich mit noch viel stehendem und liegendem Totholz. Die Wasserfläche wird zu einem größeren Teil von Südlichem Wasserschlach dominieren. In der Ufervegetation finden sich neben Weidenbüschen z. T. Breitblättriger Rohrkolben und Sumpf-Segge. Die häufigste Art ist allerdings die Grau-Segge. Am Übergang zum Südufer tritt vereinzelt Sphagnum squarrosum auf.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	relativ artenarm, allerdings auch bedingt durch die geringe Größe des LRT. Dominanz des Südlichen Wasserschlachs.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Vegetationszonierung eingeschränkt vorhanden. Größere Bereiche mit liegendem und stehendem Totholz.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Geringe Beeinträchtigung durch den vorbeiführenden Wanderweg.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bidens cernua	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Carex canescens	sehr viele		nein
Carex pseudocyperus	zahlreich, viele		nein
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Dryopteris carthusiana	etliche, mehrere		nein
Juncus effusus	zahlreich, viele		nein
Lemna minor	zahlreich, viele		nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere		nein
Salix cinerea	zahlreich, viele		nein
Sphagnum squarrosum	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Stillgewässer südlich des Weges vom Westen zum**  
**Fünfeckweiher - 28122342300044**

15.12.2020

---

<i>Spirodela polyrhiza</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Typha latifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Utricularia australis</i>	dominant	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Tiefenbach - 28122342300045

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300045  
**Erfassungseinheit Name** Tiefenbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 55507  
**Kartierer** Tautz, Peter **Erfassungsdatum** 20.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Der Tiefenbach ist besonders im Oberlauf des kartierten LRT sehr gerade und diente lange als Entwässerungsgraben für die umliegenden Moore und Moorwälder. Er wurde vor einigen Jahren umgestaltet und hat jetzt im östlichen Teil wieder einige angelegte naturnähere Windungen. Dazu wurde der Bach z. T. aufgespalten und der ehemalige Hauptbach durch Dämme unterbrochen, so dass manche Bereiche blind enden. Diese sind vollständig mit Wasserlinsen bedeckt und wurden deshalb nicht zur Fläche gezählt. Durch den Aufstau kurz vor der Einmündung in die Ostrach sind größere Bereiche z. T. stark erweitert und sehr langsam fließend. Insgesamt ist die Fließgeschwindigkeit bis auf sehr kleine Abschnitte ziemlich gering und der Bachgrund dementsprechend meist sehr feinkörnig bis schlammig. Im Oberlauf gibt es z. T. noch zu steile Ufer; teilweise reichen Fichtenforste bis ans Ufer und verhindern dort durch Beschattung das Aufkommen von Ufer- und Wasservegetation. Die Vegetation offener Bereiche wird z. T. vom Stumpfkantigen Wasserstern dominiert, ist aber in den meisten Abschnitten eher locker. Im äußersten westlichen Bereich treten am Bachgrund Algendecken auf, die auf erhöhte Einträge aus den landwirtschaftlichen Flächen am Oberlauf des Baches hindeuten: Mutmaßlich spielt der Torfabbau unter dem Grünland eine Rolle. Der Tiefenbach und seine Nebengewässer sind vor allem im Ostteil nur schwer bis gar nicht zugänglich, so dass hier eine Abgrenzung nach dem Luftbild erfolgen musste, wodurch mit Ungenauigkeiten zu rechnen ist.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	eingeschränkt vorhanden
<b>Habitatstruktur</b>	B	Im Oberlauf gibt es z. T. noch zu steile Ufer; teilweise reichen Fichtenforste bis ans Ufer und verhindern dort durch Beschattung das Aufkommen von Ufer- und Wasservegetation. Gewisse Nährstoffeinträge durch die angrenzenden Weiden und mutmaßlichen mikrobiellen Torfabbau unter diesen Weiden im Oberlauf zeigen sich an einem stellenweise flächendeckenden Film fädiger Algen auf dem Gewässergrund der ersten ca. 200 m des westlichen Teils des Tiefenbaches.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alisma plantago-aquatica	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Tiefenbach - 28122342300045

15.12.2020

---

<i>Berula erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Callitriche cophocarpa</i>	sehr viele	nein
<i>Carex elata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex paniculata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex pseudocyperus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Epilobium parviflorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus effusus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lemna minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lemna trisulca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lycopus europaeus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lysimachia nummularia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Nasturtium officinale</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria hydropiper</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sparganium erectum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Spirodela polyrhiza</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria nemorum</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica anagallis-aquatica</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica beccabunga</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Tiefenbach - 28122342300045

15.12.2020

## 1. Nebenbogen: 3150 (10%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (10%)

**Beschreibung** Durch die Aufstauung des Tiefenbaches gibt es im mittleren und östlichen Teil des Gebietes neben dem Tiefenbach z. T. größere, flach - oft nur 10 bis 30 cm tief - überstaute Bereiche mit abgestorbenen Bäumen. Die Randbereiche werden oft von Weidengebüschern begrenzt, z. T. ist der Nickende Zweizahn in der Ufervegetation dominant und bildet z. T. über 10 m breite artenarme Bestände. Im Wasser ist das Zarte Hornblatt häufig, begleitet von Berchtholds Laichkraut und Dreifurchen-Wasserlinse. Stellenweise findet sich der Südliche Wasserschlauch.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	eingeschränktes Artenspektrum
<b>Habitatstruktur</b>	A	oft flache Ufer mit ausgeprägter Ufervegetation
<b>Beeinträchtigung</b>	B	z. T. finden sich in den westlichen dieser flach überstaute Bereiche im Kontakt zum Tiefenbach dichte Decken fädiger Algen, die auf übermäßige Belastung mit Nährstoffen hindeuten.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Ceratophyllum submersum	zahlreich, viele	
Lemna minor	etliche, mehrere	
Lemna trisulca	zahlreich, viele	
Potamogeton berchtoldii	etliche, mehrere	
Utricularia australis	etliche, mehrere	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - NSG Laubbachmühle - 28122342300046

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300046  
**Erfassungseinheit Name** NSG Laubbachmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (99%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	9932
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	19.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Das Gebiet liegt an einem Hang unterhalb eines Ackers, der durch einen etwa 20 m breiten Streifen Grünland von der Fläche abgetrennt ist. An die kartierte Fläche schließen sich Richtung Osten noch ausgedehnte, ziemlich artenarme Schilfröhrichte an. Die Fläche selbst hat ein welliges Relief etwa im rechten Winkel zum Hang. Dadurch ergeben sich trockenere Bereiche auf den Erhebungen, auf denen Schilf stärker dominiert. Auf der gesamten Fläche ist die Knoten-Binse häufig und in weiteren Bereichen dominant. In den Senken finden sich sehr viele typische Arten von Kalkflachmooren wie Mehl-Primel, Schwarzes und Rostrotes Kopfried sowie mutmaßlich der Bastard der beiden Arten, Gewöhnliches und Alpen-Fettkraut, Sumpf-Stendelwurz und weitere Ordhideenarten. In den Senken ist auch die Moosdeckung bei weit über 50 % wobei die hier sehr häufigen *Cratoneuron commutatum* und *Drepanocladus indermedius* wiederum typische Vertreter von Kalkflachmooren sind.

Oberhalb der Fläche befindet sich ein intensiv bewirtschafteter Acker, der nur durch einen ca. 20 m breiten Grünlandstreifen von der Fläche getrennt ist. Es ist mit erheblichen Nährstoffeinträgen aus dem Acker zu rechnen. Dadurch sind besonders kleinwüchsige Rote-Liste-Arten, die schon jetzt sehr selten und dadurch vom Verschwinden bedroht sind, wie Alpen-Fettkraut, Breitblättriges Wollgras und Gewöhnliche Simsenlilie in der kartierten Fläche bedroht. Es wird auch die Gefahr von größeren Einträgen von Schlamm nach Starkregenereignissen kurz nach dem Pflügen gesehen. Eventuell ist genau deshalb die Artenvielfalt im "Schatten" des hangoberwärts gelegenen Weidengebüsches noch am höchsten.

Am Westrand befindet sich eine kleine feuchte Hochstaudenflur mit einzelnen Individuen der Akeleiblättrigen Wiesenraute, Wald-Engelwurz, Kohl-Kratzdistel und Wasserdost. Diese wurde aber aufgrund der sehr geringen Größe und des verarmten Arteninventars nicht separat erfasst.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich, allerdings sind einige Arten der Roten Liste im Gebiet inzwischen extrem selten wie z. B. <i>Pinguicula alpina</i> , und damit vom lokalen Aussterben bedroht. Schilf dominiert nur in den trockeneren Bereichen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogenes Relief führt zu trockenen und nasseren Bereichen. Es ist mit erheblichen Nährstoffeinträgen aus dem hangaufwärts liegenden Acker zu rechnen.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Es ist mit Schlamm eintragungen nach Starkregenereignissen aus dem Acker zu rechnen.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - NSG Laubbachmühle - 28122342300046**

15.12.2020

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis gigantea	etliche, mehrere		nein
Allium suaveolens	zahlreich, viele		nein
Brachypodium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bryum pseudotriquetrum	etliche, mehrere		nein
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Campylium stellatum	etliche, mehrere		nein
Carduus vulgaris			nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex flava subsp. flava	etliche, mehrere		nein
Carex lepidocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Carex pulicaris	etliche, mehrere		nein
Chara spec.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Cratoneuron commutatum	sehr viele		nein
Dactylorhiza majalis agg.	etliche, mehrere		nein
Drepanocladus intermedius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Eleocharis uniglumis	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere		nein
Eupatorium cannabinum	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Fissidens adianthoides	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo agg.	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea subsp. conopsea	etliche, mehrere		nein
Hypericum maculatum	etliche, mehrere		nein
Juncus articulatus	etliche, mehrere		nein
Juncus subnodulosus	dominant		nein
Lotus pedunculatus	etliche, mehrere		nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere		nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere		nein
Pedicularis palustris	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Pinguicula alpina	wenige, vereinzelt		nein
Pinguicula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere		nein
Primula farinosa	etliche, mehrere		nein
Pulicaria dysenterica	etliche, mehrere		nein
Rubus caesius	etliche, mehrere		nein
Schoenus ferrugineus	zahlreich, viele		nein
Schoenus ferrugineus x nigricans			nein
Schoenus nigricans	zahlreich, viele		nein
Solidago gigantea	zahlreich, viele		nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere		nein
Thalictrum aquilegifolium	etliche, mehrere		nein
Tofieldia calyculata	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Ostrach - 28122342300047

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300047  
**Erfassungseinheit Name** Ostrach  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 12617  
**Kartierer** Tautz, Peter **Erfassungsdatum** 18.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die Ostrach ist ein sehr gerader alter Kanal, fließt durch sehr flaches Gelände und hat dadurch ein nur sehr schwaches Gefälle und dementsprechend eine langsame Fließgeschwindigkeit. Abschnitte mit schnellerer Fließgeschwindigkeit fehlen vollständig. Die Ufer sind überwiegend sehr steil und mit z. T. üppiger Wasservegetation, in der das Kamm-Laichkraut z. T. größere Bestände bildet; daneben sind der Einfache Igelkolben sowie verschiedene Wasserlinsenarten häufig. Eigentliche Uferspflanzen fehlen abschnittsweise fast ganz; zum Teil ist ein schmales Schilfröhricht entwickelt, aber meist reichen Bestände der Großen Brennnessel bis an die Mittelwasserlinie. Die Ostrach hat die gleichen Quellen der Nährstoffeinträge wie der Oberlauf des Tiefenbaches, nämlich entwässerte extensive Weiden über sich zersetzendem Torf. Im Gegensatz zum Tiefenbach, dessen als LRT kartierter Abschnitt überwiegend durch Wälder fließt, muss die nahezu gänzlich durch offenes Gelände fließende Ostrach entsprechend höhere Einträge aus den angrenzenden Grünländern verkraften.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	eingeschränktes Arteninventar
<b>Habitatstruktur</b>	C	Ein gerader Kanal mit relativ steilen Ufern und nur sehr wenigen flacheren Uferabschnitten, wodurch die eigentliche Ufervegetation nur sehr dürrtig entwickelt ist. Eine Mäanderstruktur, die besonders für Bäche mit geringem Gefälle wie diesem typisch wäre, fehlt vollständig. Aus den angrenzenden höher gelegenen beweideten moorigen Flächen werden durch mikrobiellen Torfabbau Nährstoffe freigesetzt und in den Kanal geschwemmt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea canadensis	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	zahlreich, viele		nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Potamogeton pectinatus	zahlreich, viele		nein
Sparganium emersum	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Ostrach - 28122342300047

15.12.2020

---

Spirodela polyrhiza

zahlreich, viele

nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Großer Trauben - Größtes Hochmoor mit bis 2 m hoher Spirke -**  
**28122342300048**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300048  
**Erfassungseinheit Name** Großer Trauben - Größtes Hochmoor mit bis 2 m hoher Spirke  
**LRT/(Flächenanteil):** 7110\* - Naturnahe Hochmoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5829	
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	25.08.2017	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um ein nur spärlich von kleinwüchsigen Spirken bewachsenes typisches Hochmoor. Die Spirken erreichen nur im Randbereich ca. 2 m und sind im Zentrum nur kniehoch mit einer Deckung von ca. 10 %. Die Torfmoosdecke ist nahezu geschlossen und setzt sich zu großen Teilen aus Sphagnum magellanicum und rot gefärbten Vertretern der Sektion Acutifolia (mutmaßlich Sph. rubellem und/oder Sph. capillifolium) zusammen sowie in den Schlenken aus Sphagnum fallax und eventuell auch Sphagnum cuspidatum. Mit z. B. Blasenbinse, Weißem Schnabelried und Schlamm-Segge treten typische Schlenkenarten genauso auf wie mit der Rosmarinheide, der Moosbeere und Polytrichum strictum Bultenarten vorhanden sind. Die Schlenken sind allerdings recht wenig tief, so dass z. B. typische Wasserschlauch-Arten fehlen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Es finden sich viele typische Arten der natürlicherweise artenarmen Hochmoorvegetation.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Hochmoortypisch, mit allerdings relativ schwach ausgeprägter Bult-/Schlenkenstruktur. Die heute geschlossenen Gräben liegen relativ weit entfernt und dürften dadurch kaum je eine entwässernde Wirkung auf die Fläche gehabt haben.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	A	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Andromeda polifolia	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carex limosa	etliche, mehrere		nein
Drosera rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Melampyrum paludosum	wenige, vereinzelt		nein
Menyanthes trifoliata	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8122342 - Großer Trauben - Größtes Hochmoor mit bis 2 m hoher Spirke -  
28122342300048**

15.12.2020

---

Pleurozium schreberi	wenige, vereinzelt	nein
Polytrichum strictum	zahlreich, viele	nein
Rhynchospora alba	sehr viele	nein
Scheuchzeria palustris	zahlreich, viele	nein
Sphagnum fallax	dominant	nein
Sphagnum magellanicum	dominant	nein
Vaccinium oxycoccos	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Südlicher Hochmoorrest am Ostrand des Großen Traubens -**  
**28122342300049**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300049  
**Erfassungseinheit Name** Südlicher Hochmoorrest am Ostrand des Großen Traubens  
**LRT/(Flächenanteil):** 7110\* - Naturnahe Hochmoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1615
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	08.10.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Dieses offene Moor liegt im Randbereich des großen Traubens und wird vom Scheidigen Wollgras dominiert. Es ist ziemlich trocken, so dass eigentliche Schlenken vollständig fehlen. Die Torfmoosdecke erreicht nur etwa eine Deckung von 35 % und wird von rötlichen Arten der Sektion Acutifolia dominiert. Spirken treten vermehrt nur im Randbereich auf. Wegen der Randlage kann mutmaßlich nicht mit einem größeren Artenreichtum gerechnet werden. Zeiger für starken Torfabbau wie z. B. größere Pfeifengrasbestände oder kräftiges Aufkommen von Gehölzen wie Weidenarten, Moorbirken, Wald-Kiefern, sind nicht festzustellen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Wegen der relativen Trockenheit des Moores fehlen Schlenkenarten fast vollständig. Das Artenspektrum ist daher eingeschränkt.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Echte Schlenken fehlen. Ehemalige Gräben sind inzwischen geschlossen, hatten aber in der Vergangenheit sicher einen entwässernden Effekt, was zur Dominanz des Scheidigen Wollgrases beigetragen haben dürfte.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Andromeda polifolia	zahlreich, viele		nein
Aulacomnium palustre	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Cladonia spec.	zahlreich, viele		nein
Dryopteris carthusiana	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum vaginatum	dominant		nein
Pinus rotundata	zahlreich, viele		nein
Polytrichum strictum	zahlreich, viele		nein
Sphagnum acutifolium	dominant		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Südlicher Hochmoorrest am Ostrand des Großen Traubens -**  
**28122342300049**

15.12.2020

---

Sphagnum fallax	sehr viele	nein
Sphagnum magellanicum	etliche, mehrere	nein
Vaccinium oxycoccos	sehr viele	nein
Vaccinium uliginosum s. str.	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Nördliches geschädigtes Hochmoor am Ostrand des Großen**  
**Traubens - 28122342300050**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300050  
**Erfassungseinheit Name** Nördliches geschädigtes Hochmoor am Ostrand des Großen Traubens  
**LRT/(Flächenanteil):** 7120 - Geschädigte Hochmoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1411
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	08.10.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Im Zentrum dominiert das Scheidige Wollgras über einer noch weitgehend geschlossenen Torfmoosdecke. Eigentliche Schlenkenarten fehlen. Pfeifengras erreicht in den Randbereichen größere Deckungen und deutet auf mineralischen Einfluss hin. Verschiedene Gehölze, die in der Regel Höhen zwischen 0,5 und 5 m aufweisen, erreichen zusammen etwa 25 % Deckung. Darunter befindet sich neben Spirke, Hänge- und Moorbirke auch Faulbaum. Zum Ostrand hin schließt sich ein inzwischen geschlossener Graben an. In seiner Nähe treten vermehrt typische Zwischenmoorarten wie Schnabel-Segge, Sumpf-Torfmoos (*Sphagnum palustre*), Sumpf-Weilchen und Sumpf-Weidenröschen auf. Die Habitatstrukturen sind insgesamt günstig für die Renaturierung des LRT.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Das Arteninventar typischer Hochmoorarten ist schon deutlich eingeschränkt; besonders die Schlenkenarten fehlen. Daneben treten als Störzeiger - vermehrt aber noch nicht dominant - Pfeifengras und Gehölze auf.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Der inzwischen geschlossene Graben hatte sicher einen Anteil an der heutigen Dominanz des Scheidigen Wollgrases, dürfte aber inzwischen keine Rolle mehr spielen. Die Habitatstrukturen sind insgesamt günstig für die Renaturierung des LRT.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	A	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Andromeda polifolia	zahlreich, viele		nein
Aulacomnium palustre	zahlreich, viele		nein
Betula pendula	zahlreich, viele		nein
Betula pubescens	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Dryopteris carthusiana	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum vaginatum	dominant		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Nördliches geschädigtes Hochmoor am Ostrand des Großen**  
**Traubens - 28122342300050**

15.12.2020

---

Frangula alnus	etliche, mehrere	nein
Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	sehr viele	nein
Pinus rotundata	zahlreich, viele	nein
Pleurozium schreberi	zahlreich, viele	nein
Polytrichum strictum	zahlreich, viele	nein
Sphagnum acutifolium	zahlreich, viele	nein
Sphagnum fallax	sehr viele	nein
Sphagnum magellanicum	etliche, mehrere	nein
Sphagnum palustre	zahlreich, viele	nein
Vaccinium oxycoccos	zahlreich, viele	nein
Viola palustris	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Östlich-zentrale Hochmoorflächen im Großen Trauben -**  
**28122342300051**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300051  
**Erfassungseinheit Name** Östlich-zentrale Hochmoorflächen im Großen Trauben  
**LRT/(Flächenanteil):** 7110\* - Naturnahe Hochmoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2465
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	08.10.2017
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Die nördliche Teilfläche ist ein intaktes Hochmoor mit nahezu geschlossener Torfmoosdecke, in der Sphagnum magellanicum und ein rotes Torfmoos aus der Sektion Acutifolia (Sph. rubellum oder Sph. capillifolium) dominieren. Mit Weißem Schnabelried, Blasenbinse und Rundblättrigem Sonnentau sind einige Schlenkenarten vorhanden; insgesamt aber sind die Schlenkenarten etwas unterrepräsentiert. Scheidiges Wollras ist zwar häufig, wird aber nicht dominant. Dazu gibt es die typischen Heidekrautgewächse wie Moosbeere und Rosmarinheide. Spirken erreichen ca. 30 % Deckung, sind aber nur etwa 0,5 bis 2 m hoch. Eigentliche Störzeiger wie z. B. Pfeifengras fehlen vollständig. An den Rändern geht die Fläche fließend in ein Spirken-Waldmoor mit langsam höher und / oder dichter stehenden Bäumen über. Die südliche Teilfläche ist sehr ähnlich mit einem etwas geringeren Anteil von Schlenkenarten, etwas dichterem Gehölzaufwuchs und einem etwas erhöhten Anteil von Rentierflechten. Der Wasserhaushalt ist für den LRT günstig.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Das Arteninventar ist typisch ausgeprägt. Störungszeiger kaum bzw. nur in nicht beeinträchtigender Menge.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Der Anteil der Spirken ist mit ca. 30 % Deckung schon ziemlich hoch, Strukturen daher eingeschränkt. Ehemalige Entwässerungsgräben waren mutmaßlich zu weit entfernt, um zu einer spürbaren Entwässerung der Flächen zu führen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	A	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 32      Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022      (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Andromeda polifolia	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Cladonia spec.	zahlreich, viele		nein
Drosera rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Eriophorum vaginatum	zahlreich, viele		nein
Pinus rotundata	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Östlich-zentrale Hochmoorflächen im Großen Trauben -**  
**28122342300051**

15.12.2020

---

Polytrichum strictum	zahlreich, viele	nein
Rhynchospora alba	zahlreich, viele	nein
Scheuchzeria palustris	zahlreich, viele	nein
Sphagnum acutifolium	sehr viele	nein
Sphagnum fallax	sehr viele	nein
Sphagnum magellanicum	dominant	nein
Vaccinium oxycoccos	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Großer Trauben - kleines Hochmoor westlich des größten**  
**Hochmoores - 28122342300052**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300052  
**Erfassungseinheit Name** Großer Trauben - kleines Hochmoor westlich des größten Hochmoores  
**LRT/(Flächenanteil):** 7110\* - Naturnahe Hochmoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	591
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	25.08.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die kleine Fläche wird von Sphagnum magellanicum dominiert. Bei den Schlenkenarten gibt es ein großes Vorkommen des Weißen Schnabelrieds begleitet von Fieberklee und Faden-Segge. An Bultarten kommen mit mäßig hohen Anteilen Rosmarinheide, Moosbeere und Scheidiges Wollgras vor. Die Spirken als einzig vorkommende Gehölze sind schwachwüchsig und nur zwischen 0,5 und 3 m hoch, allerdings relativ zahlreich. Der Wasserhaushalt ist für den LRT günstig.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Die Zahl der typischen Arten ist begrenzt.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Der Anteil der Spirken ist mit ca. 30 % schon relativ hoch. Die inzwischen verschlossenen nächsten Gräben sind mutmaßlich zu weit entfernt gewesen um eine entwässernde Wirkung auf die Fläche gehabt zu haben.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (99.999%)

**TK-Blatt** 8022 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Andromeda polifolia	zahlreich, viele		nein
Carex lasiocarpa	etliche, mehrere		nein
Eriophorum vaginatum	zahlreich, viele		nein
Menyanthes trifoliata	etliche, mehrere		nein
Pinus rotundata	zahlreich, viele		nein
Rhynchospora alba	sehr viele		nein
Scheuchzeria palustris	etliche, mehrere		nein
Sphagnum acutifolium	zahlreich, viele		nein
Sphagnum cuspidatum	etliche, mehrere		nein
Sphagnum fallax	zahlreich, viele		nein
Sphagnum magellanicum	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - Großer Trauben - kleines Hochmoor westlich des größten  
Hochmoores - 28122342300052

15.12.2020

---

Vaccinium oxycoccos

zahlreich, viele

nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Eulenbruch - Geschädigtes Hochmoor westlich des**  
**Überwachsenen Sees - 28122342300053**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300053  
**Erfassungseinheit Name** Eulenbruch - Geschädigtes Hochmoor westlich des Überwachsenen Sees  
**LRT/(Flächenanteil):** 7120 - Geschädigte Hochmoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3240	
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	02.09.2017	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Fläche wird von Besenheide dominiert. Am Nordrand gibt es noch eine größere Schlenke mit Weißem Schnabelried und etwas Rundblättrigem Sonnentau. Ansonsten sind diese Arten eher sehr spärlich vertreten. Auf den Bulten treten die sonst dort typischen Torfmoosarten deutlich zurück bzw. sind fast ganz verschwunden und stattdessen in den Schlenken zu finden. Im südwestlichen Teil fehlen Torfmoosarten über weite Strecken ganz und das Rotstengelmoos (*Pleurozium schreberi*), das für Heiden typisch ist, wird zur häufigsten Moosart und unterstützt den Heidecharakter dieses Bereichs.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Es gibt nur wenige Schlenkenarten; vor allem ist die Dominanz von Besenheide kritisch zu sehen, die eigentliche Hochmoorarten stark zurückdrängt.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Die Gehölze treten größtenteils noch zurück, mutmaßlich auch durch Entbuschungsmaßnahmen. Eine deutliche, langandauernde Entwässerung ist am Überhandnehmen der Besenheide erkennbar. Mutmaßlich ist der Grundwasserspiegel im weiteren Umkreis zu stark abgesenkt und für die Renaturierung des LRT damit ungünstig. Der Torfkörper scheint durch die Entwässerung z. T. schon etwas gesackt zu sein.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Neben dem Bohlenweg, der eher auf die Tierwelt als auf die Pflanzenwelt eine sicher ziemlich begrenzte negative Wirkung haben dürfte, sind keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 32    Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122    (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Andromeda polifolia	etliche, mehrere		nein
Aulacomnium palustre	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	dominant		nein
Drosera rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Eriophorum vaginatum	etliche, mehrere		nein
Pleurozium schreberi	zahlreich, viele		nein
Rhynchospora alba	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Eulenbruch - Geschädigtes Hochmoor westlich des**  
**Überwachsenen Sees - 28122342300053**

15.12.2020

---

Sphagnum acutifolium	sehr viele	nein
Sphagnum magellanicum	zahlreich, viele	nein
Vaccinium oxycoccos	zahlreich, viele	nein
Vaccinium uliginosum s. str.	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Großer Trauben - Zugewachsene Gräben, Hochmoorreste und**  
**Moorgewässer - 28122342300054**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300054  
**Erfassungseinheit Name** Großer Trauben - Zugewachsene Gräben, Hochmoorreste und Moorgewässer  
**LRT/(Flächenanteil):** 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (65%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	11	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	60243
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	25.08.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Auf den vor einigen Jahren geschlossenen Gräben hat sich hauptsächlich eine Übergangsmoorvegetation eingestellt. Zum Moorzentrum hin sind teilweise mehrere Dutzend Meter breite Moorwaldbereiche abgestorben. Auch hier gibt es zum Teil eine solche Vegetation, die eng verzahnt ist mit gestörten Hochmoorresten (siehe Nebenbogen). Hauptsächlich neben den im Graben eingezogenen Dämmen sind immer wieder schlenkenartige Gewässer zu finden, die mutmaßlich durch Aushub für Material zum Übererden dieser Dämme entstanden sind (siehe Nebenbogen).  
 In den Übergangsmooren dominiert unter den Torfmoosen hauptsächlich Sphagnum fallax, begleitet von Sphagnum magellanicum und Sphagnum palustre. In den nasseren Bereichen nahe der Dämme gibt es z. T. dichte Schnabelseggen-Riede. Zu den Schlenken hin wird die Grau-Segge häufiger. In den offensichtlich durch Überstauung abgestorbenen Moorwaldbereichen gibt es zum Teil üppigen Gehölzjungwuchs von Moor-Birke, Faulbaum und Spirke. Hier wird mutmaßlich innerhalb weniger Jahre zu einem größeren Teil wieder ein Moorwald entstehen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar eingeschränkt vorhanden. In den trockeneren Bereichen setzt zum Teil üppiges Gehölzwachstum ein: Hier ist zu erwarten, dass sich statt eines Übergangsmoores bald wieder ein Moorwald einstellen wird.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Standort und natürliche Dynamik sind weitgehend natürlich und damit für den LRT günstig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	A	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (98.611%)  
 8122 (1.389%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex canescens	zahlreich, viele		nein
Carex rostrata	sehr viele		nein
Frangula alnus	zahlreich, viele		nein
Sphagnum fallax	dominant		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - Großer Trauben - Zugewachsene Gräben, Hochmoorreste und  
Moorgewässer - 28122342300054

15.12.2020

---

Sphagnum magellanicum	etliche, mehrere	nein
Sphagnum palustre	zahlreich, viele	nein
Vaccinium oxycoccos	etliche, mehrere	nein

---



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - Großer Trauben - Zugewachsene Gräben, Hochmoorreste und  
Moorgewässer - 28122342300054

15.12.2020

---

## 2. Nebenbogen: 7150 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b> -	<b>LRT/(Flächenanteil):</b> 7150 - Torfmoor-Schlenken (5%)
-----------------------------	--

---

**Beschreibung** Die meisten Schlenken sind nicht natürlichen Ursprungs sondern mutmaßlich durch Aushub für die vor wenigen Jahren geschaffenen, aufstauenden Dämme entstanden. Einige kleine Schlenken gehen auch auf durch den Aufstau abgestorbene und danach umgestürzte Bäume zurück, die mit ihren Wurzeltellern Löcher in den Torf gerissen haben. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind zu großen Teil künstlichen Ursprungs und einige Strukturen wie z. B. offener Torfschlamm nur vereinzelt anzutreffen. Durch das junge Alter befinden sich diese Lebensräume noch in lebhafter Sukzession: Die Flächen des LRTs sind an Strukturen deutlich verarmt und mutmaßlich nur mittelfristig als LRT geeignet. Alle Schlenken sind sehr artenarm. Im Wasser finden sich fast nur *Sphagnum fallax* und mutmaßlich auch *Sphagnum cuspidatum*. Eigentliche Störzeiger fehlen. Typische regelmäßige Begleiter, die Übergänge zu den angrenzenden Schwingrasen- und Übergangsmooren anzeigen, sind die Grau-Segge (*Carex canescens*) und die Schnabel-Segge (*Carex rostrata*).

---

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Es fehlen die eigentlich typischen Sonnentau- und Wasserschlauch-Arten. Lediglich das nicht sicher nachgewiesene Spieß-Torfmoos (cf. <i>Sphagnum cuspidatum</i> ) kommt als eigentliche Kennart vor.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Es fehlen meist flache Ufer mit schlammigen Torf, auf dem sich Sonnentauarten ansiedeln könnten. Die Flächen des LRT sind insgesamt an Strukturen deutlich verarmt und nur mittelfristig als LRT geeignet.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

---

### Beeinträchtigung Nebenbogen

---

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Carex canescens	zahlreich, viele	
Carex rostrata	etliche, mehrere	
Sphagnum fallax	sehr viele	

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Eulenbruch - Hochmoorrest westlich des Überwachsenen Sees**  
**- 28122342300056**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300056  
**Erfassungseinheit Name** Eulenbruch - Hochmoorrest westlich des Überwachsenen Sees  
**LRT/(Flächenanteil):** 7120 - Geschädigte Hochmoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	621
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	01.09.2017
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Trotz der Kleinheit und der relativ hohen Deckung der Besenheide auf den Bulten, weist dieser Moorrest auch noch einige typische Schlenkenarten auf wie das Weiße Schnabelried und den Rundblättrigen Sonnentau. Insgesamt dominieren aber die Bultarten: Das Scheidige Wollgras erreicht hohe Deckungsgrade und in der nahezu geschlossenen Torfmoosdecke dominieren rote Arten der Sektion Acutifolia, mutmaßlich Sphagnum rubellum und/oder Sphagnum capillifolium, sowie mit etwas geringerer Deckung Sphagnum magellanicum aus der Sektion Palustre. Unter den Torfmoosen fehlen allerdings jegliche typische Schlenkenarten, was auf eine deutliche Störung des Wasserhaushalts schließen lässt. Auffällig ist zudem ein relativ hoher Anteil von verschiedenen Rentierflechtenarten auf den Bulten, der auch auf relativ trockene Bedingungen hindeutet. Im Zentrum der Fläche bleiben die Spirken klein (0,5 bis kaum 3 m) und treten nur sehr zerstreut auf. In den Randbereichen werden sie aber schnell höher und stehen dichter, so dass hier das Moor in einen Moorwald übergeht. Am Übergang zum Moorwald treten vermehrt Rauschbeere und auch Blaubeere auf. Aufgrund der anderen Arten bzw. des Fehlens einiger Schlenkenarten, die auf einen gestörten Wasserhaushalt hinweisen, wäre ein stärkerer Gehölzaufwuchs zu erwarten. Eventuell wurden schon Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt. Ohne Pflegemaßnahmen, d. h. Entbuschung in mehrjährigem Rhythmus, vielleicht auch Auflichtung einiger Meter des umgebenden Moorwaldes, könnte die Fläche mittelfristig verloren gehen. Eine Erhöhung des Grundwasserspiegels wäre sinnvoll und könnte andere Pflegemaßnahmen überflüssig machen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Es sind noch viele typische Hochmoorarten vorhanden, allerdings fehlen besonders Schlenkenarten wie Sphagnum cuspidatum, Sphagnum fallax oder Schlamm-Segge vollständig.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Es gibt zwar noch eine schwache Bult-Schlenkenstruktur, allerdings nehmen unter den Torfmoosen in den Schlenken Bultarten wie Sphagnum magellanicum und rote Vertreter der Sektion Acutifolia die Position eigentlicher Schlenkenarten ein. Auf den Bulten deutet ein hoher Anteil von Flechten auf zu trockene Bedingungen hin. Durch Entwässerungen ist das Gebiet momentan zu trocken. Ohne Pflegemaßnahmen könnte die Fläche mittelfristig verloren gehen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 32    Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122    (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Eulenbruch - Hochmoorrest westlich des Überwachsenen Sees**  
**- 28122342300056**

15.12.2020

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Andromeda polifolia	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Cladonia spec.	zahlreich, viele		nein
Drosera rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Eriophorum vaginatum	sehr viele		nein
Leucobryum glaucum	etliche, mehrere		nein
Melampyrum paludosum	wenige, vereinzelt		nein
Pinus rotundata	etliche, mehrere		nein
Pleurozium schreberi	zahlreich, viele		nein
Rhynchospora alba	zahlreich, viele		nein
Sphagnum acutifolium	dominant		nein
Sphagnum magellanicum	zahlreich, viele		nein
Vaccinium myrtillus	etliche, mehrere		nein
Vaccinium oxycoccos	zahlreich, viele		nein
Vaccinium uliginosum s. str.	zahlreich, viele		nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Großer Trauben - Mineralbodenbeeinflusster Bereich im**  
**Nordwesten - 28122342300057**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300057  
**Erfassungseinheit Name** Großer Trauben - Mineralbodenbeeinflusster Bereich im Nordwesten  
**LRT/(Flächenanteil):** 7110\* - Naturnahe Hochmoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3580
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	25.08.2017
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** In diesem relativ nassen Hochmoorbereich dominieren unter den Torfmoosen Sphagnum magellanicum und Sphagnum fallax, die zusammen eine geschlossene Torfmoosdecke bilden. Neben Schlenkenarten wie Weißem Schnabelried, Blumenbinse und Schlammsegge sowie Bultarten wie Scheidigem Wollgras und Polytrichum strictum, kommen auch einige Arten vor, die auf einen gewissen Mineralbodeneinfluss bzw. eine gewisse Wasserzügigkeit hindeuten wie Sumpf-Haarstrang und Schilf, das hier allerdings nur sehr locker steht und wenig vital erscheint.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Mäßig artenreich. Dominanz von Sphagnum magellanicum und Sphagnum fallax. Eingestreut sind Sumpf-Haarstrang und Schilf.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Strukturen sind lebensraumtypisch ausgeprägt. Der Wasserhaushalt ist für den LRT günstig. Die inzwischen geschlossenen Gräben dürften nur einen geringen entwässernden Einfluss auf die Fläche gehabt haben.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	A	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 32    Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022    (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Andromeda polifolia	zahlreich, viele		nein
Carex canescens	wenige, vereinzelt		nein
Carex echinata	etliche, mehrere		nein
Carex lasiocarpa	wenige, vereinzelt		nein
Carex limosa	etliche, mehrere		nein
Drosera rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Eriophorum angustifolium	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum vaginatum	zahlreich, viele		nein
Menyanthes trifoliata	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Großer Trauben - Mineralbodenbeeinflusster Bereich im**  
**Nordwesten - 28122342300057**

15.12.2020

---

Peucedanum palustre	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Pinus rotundata	zahlreich, viele	nein
Polytrichum strictum	zahlreich, viele	nein
Rhynchospora alba	zahlreich, viele	nein
Scheuchzeria palustris	zahlreich, viele	nein
Sphagnum fallax	dominant	nein
Sphagnum magellanicum	dominant	nein
Vaccinium oxycoccos	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Westlicher länglicher Torfstich westlich des Nill-Sees -**  
**28122342300058**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300058  
**Erfassungseinheit Name** Westlicher länglicher Torfstich westlich des Nill-Sees  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1923
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	18.07.2017
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Im nördlichen Bereich des alten, sehr flachen Torfstiches gibt es fast keine Wasservegetation. Im übrigen Bereich ist eine dichte Wasservegetation aus Berchtolds Laichkraut und einer Armleuchteralgenart entwickelt. Die meisten Ufer sind steil aber es gibt auch schlammige, mehrere Meter breite Bereiche, in denen eine flächige Ufervegetation entwickelt ist: Dort kommen z. T. Schilfröhrichte vor, z. T. ist die Wasserminze häufiger sowie der Ufer-Wolfstrapp und die Scheinzypergras-Segge. Der Torfstich steht über ein Rohr mit dem südlich gelegenen Torfstich in Verbindung. Am Nordende gibt es einen Biberdamm, der mutmaßlich die Verlandung des Torfstiches hinausgezögert hat.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	mäßig artenreich
<b>Habitatstruktur</b>	B	Meist steile Ufer, jedoch auch wenige flache Bereiche mit Ufervegetation. Es bestehen gewisse Nährstoffeinträge aus dem südlich gelegenen Torfstich, der als Angelsee dient und sehr eutroph ist (möglicherweise dort auch Zufütterung). Dadurch droht eine vorzeitige Verlandung des Torfstiches.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 32      Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122      (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Berula erecta	etliche, mehrere		nein
Carex pseudocyperus	etliche, mehrere		nein
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Chara spec.	zahlreich, viele		nein
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt		nein
Lycopus europaeus	zahlreich, viele		nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele		nein
Nuphar lutea	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Westlicher länglicher Torfstich westlich des Nill-Sees -**  
**28122342300058**

15.12.2020

---

<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potamogeton berchtoldii</i>	sehr viele	nein
<i>Ranunculus sceleratus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Typha angustifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Typha latifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica anagallis-aquatica</i> agg.	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Länglicher Torfstich nördlich Weg zur Riedwirtschaft -**  
**28122342300059**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300059  
**Erfassungseinheit Name** Länglicher Torfstich nördlich Weg zur Riedwirtschaft  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6055
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	19.07.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der alte Torfstich hat überwiegend steile Ufer, die durch den umgebenden Wald dazu noch z. T. stärker beschattet sind. Dadurch konnte sich in weiten Bereichen nur eine sehr schmale Ufervegetation mit hauptsächlich Rispen-Segge und Scheinzypergras-Segge entwickeln. Nur das Westufer ist flacher und trägt daher eine ausgeprägtere Ufervegetation. Auf der Wasserfläche gibt es relativ viele Weiße Seerosen sowie geringe Mengen von Teich- und Kleinen Wasserlinsen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	eingeschränkt vorhanden
<b>Habitatstruktur</b>	B	Überwiegend steile Ufer und dadurch gering entwickelte Ufervegetation.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Nur geringe Beeinträchtigung durch nahegelegenen Riedweg bzw. durch Landstraße am Ostrand, die nur einen schmalen Gehölzstreifen vom Torfstich getrennt ist.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Betula pubescens	zahlreich, viele		nein
Carex paniculata	zahlreich, viele		nein
Carex pseudocyperus	etliche, mehrere		nein
Eupatorium cannabinum	etliche, mehrere		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Juncus effusus	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	zahlreich, viele		nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Nymphaea alba	zahlreich, viele		nein
Rhamnus cathartica	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Länglicher Torfstich nördlich Weg zur Riedwirtschaft -**  
**28122342300059**

15.12.2020

---

Salix aurita x cinerea	etliche, mehrere	nein
Scirpus sylvaticus	etliche, mehrere	nein
Spirodela polyrhiza	zahlreich, viele	nein
Utricularia australis	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Ehemaliger Birkenbruch am Erlenbach - 28122342300060

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300060  
**Erfassungseinheit Name** Ehemaliger Birkenbruch am Erlenbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1853  
**Kartierer** Tautz, Peter **Erfassungsdatum** 02.09.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Dieses Stillgewässer ist durch den Aufstau des Erlenbaches entstanden bzw. dadurch zumindest vergrößert worden. Im Nordteil ist durch den Aufstau ein Birkenbruch zusammengebrochen, in dem noch sehr viel stehendes Totholz zu finden ist. Im offenen Uferbereich ist die Rispen-Segge vorherrschend, z. T. auch der Nickende Zweizahn, während im ehemaligen Birkenbruch die Grau-Segge hervortritt. Auf der Wasserfläche sind Teich- und Kleine Wasserlinsen häufig. In Bachnähe kommt die Bachbunge vor.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	mäßig artenreich
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gewisse Nährstoffeinträge sind aus den angrenzenden extensiven Weiden zu erwarten.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bidens cernua	zahlreich, viele		nein
Carex canescens	zahlreich, viele		nein
Carex paniculata	zahlreich, viele		nein
Drepanocladus	etliche, mehrere		nein
Epilobium parviflorum	etliche, mehrere		nein
Hypericum tetrapterum	wenige, vereinzelt		nein
Juncus effusus	zahlreich, viele		nein
Lemna minor	zahlreich, viele		nein
Lemna trisulca	zahlreich, viele		nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Salix aurita x cinerea			nein
Scirpus sylvaticus	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Ehemaliger Birkenbruch am Erlenbach - 28122342300060

15.12.2020

---

Spirodela polyrhiza	zahlreich, viele	nein
Typha latifolia	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8122342 - Ehemaliger Torfstich nördlich des Nill-Sees - 28122342300061**

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300061  
**Erfassungseinheit Name** Ehemaliger Torfstich nördlich des Nill-Sees  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	8688
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	04.08.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Es handelt sich um einen alten Torfstich mit fast ausschließlich steilen Ufern, so dass nur eine sehr spärliche Ufervegetation mit hauptsächlich Rispen-Segge, Scheinzypergras-Segge und Schilf entwickelt ist. Im Wasser dominiert das Rauhe Hornblatt, was auf einen relativ hohen Nährstoffgehalt schließen lässt. Am Westufer schließt sich ein Privatgarten an, der an etwa einem Viertel an die Uferlinie heranreicht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Es gibt zwar relativ viele Arten, die allerdings wegen der schlechten Habitatstruktur überwiegend nur in sehr geringer Menge vorhanden sind.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durch fehlende flache Uferbereiche ist die entsprechende Vegetation unterentwickelt. Anthropogene Veränderung durch Privatgarten am Ufer.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Gewisse Störungen durch den angrenzenden Privatgarten und die nahe gelegene Landstraße, jedoch ohne direkte Auswirkungen auf den LRT.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Athyrium filix-femina	wenige, vereinzelt		nein
Betula pubescens	zahlreich, viele		nein
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Carex pseudocyperus	zahlreich, viele		nein
Ceratophyllum demersum	dominant		nein
Epilobium ciliatum	etliche, mehrere		nein
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt		nein
Eupatorium cannabinum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt		nein
Lemna minor	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8122342 - Ehemaliger Torfstich nördlich des Nill-Sees - 28122342300061

15.12.2020

---

Lycopus europaeus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere	nein
Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Scirpus sylvaticus	etliche, mehrere	nein
Solanum dulcamara	etliche, mehrere	nein
Spirodela polyrhiza	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Bruckenbach (Zußdorfer Bach) - 28122342300062

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300062  
**Erfassungseinheit Name** Bruckenbach (Zußdorfer Bach)  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8257
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	03.09.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Bruckenbach bei Zußdorf ist ein ca. 1 - 5 m breiter Mittelgebirgsbach in einem schmalen Kerbtal. Der Bachlauf selbst ist aber naturbelassen und weist die typischen Strukturen für einen Mittelgebirgsbach auf: relativ starkes Gefälle mit einzelnen kleinen Wasserfällen, durch das Kerbtal überwiegend steile Ufer, z. T. aber auch Abschnitte mit Gleithängen und dadurch einseitig flachen Ufern. Es gibt einige zufließende Seitenbäche, die nicht die für den LRT notwendige Breite von 1 m erreichen. Durch die angrenzenden Wälder ist dieser Bach über weite Strecken sehr stark beschattet. Dadurch fehlt praktisch vollständig eine Wasservegetation höherer Pflanzen. Auch Moose erreichen im Schnitt gerade einmal die für den Lebensraumtyp erforderlichen ca. 1 % Deckung. Neben der Beschattung spielt hier auch noch das Substrat eine Rolle: Es gibt z. T. nur wenige größere Felsblöcke, auf denen sich Moose ansiedeln können. Kleine Steine oder lockerer Schlick im Untergrund eignen sich nicht für eine Besiedlung, da diese Substrate bei Hochwasser immer wieder bewegt werden. So ist die vorherrschende Moosart *Rhynchostegium riparioides*. Nur um die Mittelwasserlinie herum finden sich teilweise in größerer Menge weitere typische bachbegleitende Arten wie das Endivienblättrige Beckenmoos (*Pellia endiviifolia*) und das Bach-Kurzbüchsenmoos (*Brachythecium rivulare*). Nur kleine Abschnitte sind stärker besonnt. Dementsprechend fehlt auch die Ufervegetation höherer Pflanzen größtenteils oder ist nur kümmerlich entwickelt. Wo sie vorhanden ist, finden sich z. B. Hunds-Quecke, Riesen-Schwengel und Winterschachtelhalm; in kleinen Abschnitten reicht auch die Große Brennessel bis ans Bachufer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Sehr artenarm wegen starker Beschattung durch umgebende Wälder.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Aufgrund der umgebenden Wälder ist der Bach überwiegend stark beschattet. Der Bachlauf selbst ist aber naturbelassen und weist die typischen Strukturen für einen Mittelgebirgsbach auf: relativ starkes Gefälle mit einzelnen kleinen Wasserfällen, durch das Kerbtal überwiegend steile Ufer, z. T. aber auch Abschnitte mit Gleithängen und dadurch einseitig flachen Ufern. Z. T. findet sich liegendes Totholz im Bach. Durch zufließende Nebenbäche ist mit gewissen Nährstoffeinträgen aus oberhalb gelegenen Weiden zu rechnen. Unter querenden Waldwegen ist die Gewässermorphologie auf wenige Meter breiten Abschnitten durch Verrohrung verändert.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	keine
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s. o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8122 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8122342 - Bruckenbach (Zußdorfer Bach) - 28122342300062**

15.12.2020

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Amblystegium	wenige, vereinzelt		nein
Brachythecium rivulare	etliche, mehrere		nein
Elymus caninus	etliche, mehrere		nein
Equisetum hyemale	etliche, mehrere		nein
Festuca gigantea	etliche, mehrere		nein
Galeobdolon	etliche, mehrere		nein
Impatiens noli-tangere	etliche, mehrere		nein
Pellia endiviifolia	wenige, vereinzelt		nein
Rhynchostegium riparioides	etliche, mehrere		nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere		nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8122342 - Fünfeckweiher Schneidenried - 28122342300063

15.12.2020

**Gebiet** FFH Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee  
**Erfassungseinheit Nr.** 28122342300063  
**Erfassungseinheit Name** Fünfeckweiher Schneidenried  
**LRT/(Flächenanteil):** 7210\* - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1258
<b>Kartierer</b>	Tautz, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Bestand am Nord-Ostufer des Fünfeckweiher wird von Schneide dominiert und ist leicht überstaut. Neben der Schneide sind Steif-Segge und Schilf häufig. An als kennzeichnend angesehenen Arten kommt neben dem Schilf nur der Gewöhnlicher Gilbweiderich vor, der zwar in diesem Lebensraumtyp typisch ist, aber eine wesentlich weitere ökologische Amplitude besitzt, die weit über kalkhaltige Böden hinausreicht. Ansonsten kommen andere Röhrichtarten, Erlenbrucharten und Arten der Zwischenmoore wie Schmalblättriger Rohrkolben, Sumpffarn, Sumpf-Helmkraut und Sumpflutauge vor. Seit dem Aufstau der angrenzenden Gräben bleibt der Wasserstand wohl ganzjährig insgesamt hoch mit relativ geringen jahreszeitlichen Schwankungen. Dadurch ist das Schneidenried gleichzeitig nur noch schwer zugänglich, was Störungen durch Wanderer nahezu ausschließt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Neben der Schneide sind Steif-Segge und Schilf häufig. An als kennzeichnend angesehenen Arten kommt neben dem Schilf nur der Gewöhnlicher Gilbweiderich vor. Andere Röhrichtarten und Arten der Zwischenmoore kommen in beeinträchtigender Menge vor. Insgesamt ist das Arteninventar deutlich verarmt.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Habitatstrukturen relativ homogen. Seit dem Aufstau der angrenzenden Gräben bleibt der Wasserstand ganzjährig insgesamt hoch mit relativ geringen jahreszeitlichen Schwankungen. Eutrophierung ist nicht zu erkennen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Störungen sind durch die abgelegene Lage nahezu ausgeschlossen.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	s.o.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8022 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Cladium mariscus	dominant		nein
Comarum palustre	etliche, mehrere		nein
Epilobium palustre	etliche, mehrere		nein
Lycopus europaeus	zahlreich, viele		nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8122342 - Fünfeckweiher Schneidenried - 28122342300063

15.12.2020

---

Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Scutellaria galericulata	zahlreich, viele	nein
Thelypteris palustris	zahlreich, viele	nein
Typha angustifolia	etliche, mehrere	nein

---